

Lauterach fenster



Seite 20 **170 Jahre Bürgermusik**
„Spür’ die Musik“

15. – 17. Juni großes Bezirksmusikfest in Lauterach



Der beste Zeitpunkt **AKTIV** zu werden!

Jetzt **AKTIVKONTO** eröffnen und als Geschenk
den **Festivalpass fürs Szene Openair** Lustenau
mitnehmen.

2012
Szene Openair



Editorial

Bezirksmusikfest „Spür’ die Musik“

170 Jahre Bürgermusik sollen gebührend gefeiert werden: Vom 15. – 17. Juni 2012 gibt es aus diesem Anlass ein großes Bezirksmusikfest. Als Auftakt der Festtage findet der Sternumzug der Hofsteiger Musikkapellen am Freitag und der Jugendkapellenumzug mit mehr als 20 teilnehmenden Kapellen am Samstag statt. Der große Festumzug am Sonntag, an dem mehr als 30 Kapellen aus nah und fern teilnehmen bildet den Höhepunkt des dreitägigen Bezirksmusikfestes.



Seniorentreffen

Am Freitag gibt es ein spezielles Programm für Seniorinnen und Senioren beim Lauteracher Seniorentreffen von 17 – 19 Uhr. Abends werden „Berthold Schick und seine Allgäu6“ und „Heavy Tuba“ für gemütliche Stimmung im Festzelt sorgen. Genießen Sie das Seniorentreffen bei einem guten Glas Wein und verbringen Sie mit böhmisch-mährischer Musik einen stimmungsvollen Abend.

Tag der Jugend beim Musikfest

Der Samstag gehört der Jugend: Beim Jugendkapellenumzug um 12 Uhr nehmen mehr als 20 Kapellen aus dem ganzen Land teil. Als Highlight wird ein von Ehrenkapellmeister Martin Schelling und Kapellmeister Mathias Schmidt komponierter Marsch von allen anwesenden Jungmusikanten uraufgeführt. Am Nachmittag finden interessante Spiele auf dem Festgelände statt, bei denen tolle Preise winken. Alkoholfreie Cocktails gibt es nicht nur beim Jugendclubbing. Nach dem Motto „Spaß mit Maß“ legt die Bürgermusik großen Wert auf den sorgsamsten Umgang mit Alkohol.

Mit V-Mobil gratis zum Musikfest

Sanfte Mobilität wird beim Bezirksmusikfest groß geschrieben. Neben den Fahrradgaragen gibt es die Möglichkeit mit dem abgebildeten Ticket im Lauterachfenster von V-Mobil gratis zum Musikfest mit Bus und Bahn anzureisen. Neben den regulären Buslinien 11, 18 und 21 führt vom Bahnhof Lauterach ein gratis Shuttlebus direkt zum Festzelt und wieder retour. Das Ticket einfach ausschneiden und damit gratis zum Bezirksmusikfest an- und abreisen. Auch für Nachtschwärmer werden extra Nachtbusse zur Verfügung gestellt. Ich freue mich auf ein tolles, ereignisreiches Bezirksmusikfest und auf zahlreiche Besucher, die mit ihrer Teilnahme die Bürgermusik und ihre hervorragende Jugendarbeit unterstützen.

Ihr Bürgermeister
Elmar Rhomberg

Inhalt

Aus dem Rathaus

- 4 Das Rathaus stellt sich vor – Abteilung III – Bürgerservice
- 6 Modernisierung des Lauteracher Bahnhofs
- 7 Biodorf Lauterach
- 8 Ausstellung der Architekten-Wettbewerbsergebnisse
- 10 Das Räumliche Entwicklungskonzept
- 16 Schädling Buchsbaumzünsler



10



16

Aus der Gemeinde

- 19 plan-b Aktion schoolwalker
- 20 Bezirksmusikfest – 170 Jahre Bürgermusik „Spür’ die Musik“
- 26 Offene Jugendarbeit
- 30 Young Jobs – offene Lehrstellen



19

Aus den Lauteracher Vereinen

- 32 Vereinsberichte



39

Veranstaltung & Chronik

- 45 Dötgsi – Infoboxeröffnung der ÖBB, „Landpartie“ per Fahrrad, Im Herzen wird man nicht dement, Ausstellung „Lutarach – do bin i dahoam“, Wir machen unsere Obstbäume selber



49

Das Rathaus stellt sich vor

Abteilung III – der Bürgerservice

Der Bürgerservice ist die erste Anlauf- und Informationsstelle für Bürgerinnen und Bürger, wenn sie mit ihren Anliegen ins Rathaus kommen. Der barrierefreie Zugang zum Bürgerservice ermöglicht auch Familien mit kleinen Kindern und eingeschränkt gehfähigen Mitmenschen ihre Behördengänge im Rathaus ohne Behinderung zu erledigen.

Im hellen, einladenden Servicebereich stehen Ihnen vier MitarbeiterInnen zur Verfügung, die sich gerne um Ihre Belange kümmern. Der durchschnittliche tägliche Parteienverkehr liegt zwischen 120 und 150, an Spizentagen sogar über 200 Personen, die mit den unterschiedlichsten Ansuchen an den Bürgerservice herantreten. „Der Bürgerservice ist die Visitenkarte des Rathauses. Meine MitarbeiterInnen sind bestens ausgebildet und helfen den Bürgerinnen und Bürgern mit ihren Anliegen freundlich und kompetent“, berichtet Elmar Fessler über sein Team.

Lauterach 10. größte Gemeinde Vorarlbergs

9.936 zählen die Einwohner mit Stand Mai 2012 in Lauterach. Davon sind 1.422 Einwohner nicht österreichische Staatsbürger. Die damit verbundenen sprachlichen Barrieren müssen von den MitarbeiterInnen des Bürgerservices ebenso bewältigt werden, wie die verschiedensten Anliegen der Bürgerinnen und Bürger. Durch die sehr gute Lage zu den umliegenden Städten und Gemeinden, das Naherholungsgebiet Lauteracher Ried sowie die gute Verkehrsanbindungen zur Autobahn, in den Bregenzerwald, nach Deutschland und der Schweiz, ist Lauterach eine sehr schöne und bevorzugte Wohngemeinde. Das wirkt sich auch auf die Einwohnerzahl aus, denn Lauterach wächst stetig durch Zuzüge.

Aufgabengebiet im Bürgerservice

Infostelle und Telefonvermittlung, Meldeamt, Standesamt, Staatsbürgerschaftswesen, Amtskasse, Reisepässe

und Personalausweise, Strafregisterbescheinigungen, Mindestsicherung, Heizkostenzuschuss, Wohnungsamt (Gemeinnützige Wohnungen), Fundamt, Hundeanmeldungen, Plakatwesen, Friedhofsverwaltung, Wahlen, Volksbegehren, Volksabstimmungen, Ausgaben von Müllsäcken und Gelber-Sack. Diverse Anträge (Wohnbeihilfe, GIS-Gebührenbefreiungen, Pensionsanträge, Anträge für Pflegegeld, Familienpass, Seniorenausweis, 360 card, etc.). Im Meldeamt müssen jährlich bei rund 1.500 Personen An- Ab- und Ummeldungen durchgeführt werden. Über 500 Personen benötigen pro Jahr einen neuen Reisepass oder einen Personalausweis. Um die 320 Wohnbeihilfeanträge und ca. 250 Ansuchen für den Heizkostenzuschuss müssen ebenso bearbeitet werden, wie die Beurkundung von Personenstandsfällen durch Geburten, Eheschließungen, Sterbefälle und Namensänderungen. Der Standesbeamte Elmar Fessler kümmert sich um ca. 40 Trauungen, die jährlich im Trauungssaal „Altes Kreuz“ durchgeführt werden.

Das Wohnungsamt

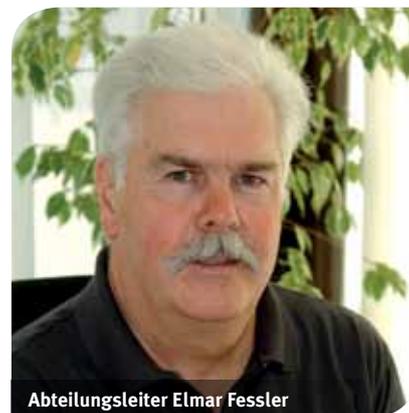
In Lauterach gibt es ca. 420 Wohnungen, bei denen die Marktgemeinde Lauterach das Zuweisungsrecht hat. Um die 180 Wohnungswerber sind im Wohnungsamt für eine freistehende Wohnung gemeldet. Jährlich werden ca. 30 Wohnungen in Lauterach durch die Wohnungskommission neu vergeben. Nicole Krassnig hat das Wohnungsamt über viele Jahre erfolgreich geführt und diese verantwortungsvolle Aufgabe nun an die Mitarbeiterin Elisabeth Brauchle weitergegeben, die nun sämtliche Anträge der wohnungssuchenden Personen

„ Im Bürgerservice werden ca. 80% des gesamten Parteienverkehrs im Rathaus abgewickelt.

Abteilungsleiter Elmar Fessler

bearbeitet und an die Wohnungskommission weiterleitet.

Die MitarbeiterInnen des Bürgerservice



Elmar Fessler

Seit 41 Jahren bin ich im Bürgerservice der Marktgemeinde Lauterach tätig. Der tägliche Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern ist sehr abwechslungsreich und vielseitig. Es ist eine sehr schöne Aufgabe, wenn ich unseren Gemeindebürger/innen bei den verschiedensten Anliegen, Auskünften usw. behilflich sein kann. Ich schätze auch mein freundliches und motiviertes Team, das mit den verschiedensten Aufgaben für die Bevölkerung da ist.

Bürgerservice

Öffnungszeiten:

Mo	8 – 12 Uhr und 13.45 – 18 Uhr
Di/Mi/Do	8 – 12 Uhr und 13.45 – 16.30 Uhr
Fr	8 – 13 Uhr



Elisabeth Brauchle

Elisabeth Brauchle

Ich bin erst seit November 2011 im Team des Bürgerservice. Die Vielfältigkeit meiner Arbeitsstelle, die sehr abwechslungsreich und spannend ist, entspricht mir sehr. Der offene Kontakt mit den Bürgern macht mir sehr viel Freude und Spaß. Seit kurzem bin ich für das Wohnungsamt zuständig. Es ist eine sehr interessante, umfangreiche und verantwortungsvolle Aufgabe.



Nicole Krassnig

Nicole Krassnig

Ich arbeite seit 13 Jahren in der Gemeinde Lauterach im Bürgerservice. Die Bürgerservicestelle ist die erste Anlaufstelle des Rathauses. Fast alle Personen, die im Rathaus ein und aus gehen, kommen mit ihren Anliegen zuerst in die Bürgerservicestelle. In den vielen Jahren im Gemeindedienst habe ich zahlreiche Anliegen von A-Z bearbeitet, nette Gespräche geführt und viele freundliche Leute kennengelernt. Ich freue mich auch in Zukunft für offene Fragen, Anliegen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger da zu sein.



Matthias Österle

Matthias Österle

Meine Prüfung zum Standesbeamten habe ich soeben diesen Monat erfolgreich bestanden. Ich konnte meinem Abteilungsleiter Elmar Fessler schon bei so mancher Hochzeit über die Schulter blicken und ich habe viel von ihm gelernt. Ich freue mich sehr auf meine neue Herausforderung, Trauungen durchzuführen. Neben der Arbeit als Standesbeamter stehe ich auch täglich für die Belange unserer Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung.

plan-b

Butterzöpfe für fleißige Radfahrer

Ende April fand in den plan-b Gemeinden Bregenz, Hard, Kenelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt eine Verteilaktion mit Butterzöpfen an die Radfahrer statt.



Peter Sonnweber und GR Stefan Stöckler beschenken die Radfahrer mit leckeren Butterzöpfen

Auch in Lauterach fanden sich GR Stefan Stöckler, Gerhild Hofer, Peter Hinteregger, GV Peter Sonnweber, Wolfgang Eberhard, Rudi Weingärtner und Reinhard Dobler frühmorgens ein, um die fleißigen Radfahrer mit einem kleinen Frühstück zu belohnen. Bei der Eisenbahnbrücke, der Brücke L190 und auf dem Radweg in Höhe Elektro-Wober wurden insgesamt 200 Butterzöpfe in der Zeit von 7 – 8 Uhr an die Radfahrer verteilt.

Modernisierung des Lauteracher Bahnhofs „Zug um Zug“

In Lauterach läuft der Umbau nach Plan. Mit einer Informations-offensive werden die kundenfreundlichen Maßnahmen begleitet. Über 46 Millionen Euro werden durch ÖBB, Land Vorarlberg und die beteiligten Gemeinden in die Modernisierung der ÖBB-Haltestelle Lauterach sowie den kundenfreundlichen Umbau des Bahnhofes Hohenems investiert.

„Große Baustellen sind nur im Einklang mit den beteiligten BürgerInnen umsetzbar, daher setzen die ÖBB und ihre Partner auch in Lauterach auf eine Informations-offensive.“

Landesstatthalter Mag. Karlheinz Rüdissler



Bgm Elmar Rhomberg, ÖBB-Projektleiter Karl Hartleitner, Landesstatthalter Karlheinz Rüdissler und Bgm Richard Amann

Mittelbahnsteig wird auf 55 cm erhöht und ermöglicht künftig einen stufenlosen Einstieg in die Nahverkehrszüge. Zwei neue Personenlifte sorgen zudem für einfache Wege zum Bahnhof und zu den Bahnsteigen.

Die Fertigstellung des Mittelbahnsteigs ist für Mitte September 2012 geplant. Der Bahnsteigdach komplettiert und den Kunden steht ein witterungsgeschützter Wartebereich zur Verfügung. Zeitgleich wird am westlichen Eingang der Unterführung eine Grundwasserwanne gebaut und die Oberfläche des Vorplatzes fertig gestellt.

Für die optimale Verknüpfung aller Verkehrsträger wird zudem die Rampe der Karl-Höll-Straße adaptiert und eine neue Radwegbrücke über Vorplatz und Straße durch die Marktgemeinde Lauterach errichtet. Bgm Elmar Rhomberg bringt es auf den Punkt: „Der kundenfreundliche Umbau der Bahnhaltestelle Lauterach bringt den BürgerInnen zahlreiche Verbesserungen und eine neue Mobilität der Zukunft.“

Weitere Fotos siehe Dötgsi Seite 45.

Im Rahmen der gemeinsamen Pressekonzferenz stellten Landesstatthalter Karlheinz Rüdissler, ÖBB-Projektleiter Karl Hartleitner und die beiden Bgm Richard Amann aus Hohenems und Bgm Elmar Rhomberg die Projekte im Detail vor.

Attraktive Verkehrsstationen mit barrierefreien Zugängen, höheren Bahnsteigen zum stufenlosen Einsteigen in die Züge und multifunktionalen Vorplätzen für Bus, Fahrrad und PKW sind die Zukunft. Mit den kundenfreundlichen Umbaumaßnahmen sollen die Fahrgastzahlen der Öffentlichen Verkehrsmittel weiter steigen. ÖBB-Projektleiter Karl

Hartleitner: „Mit dem Infowürfel vor dem Landhaus sowie den multimedialen ÖBB-Infoboxen in Lauterach und Hohenems können die Vorteile und Nutzen der Vorarlberger Bauprojekte rund um die Uhr einfach und bequem abgefragt werden.“

Modernisierte Haltestelle in Lauterach

Moderne und kundengerechte Bahnstationen mit barrierefreien Zugängen stehen auch beim Vorhaben in Lauterach im Mittelpunkt. Insgesamt werden in den Umbau der Haltestelle 12,7 Mio. Euro investiert, die Arbeiten laufen bereits seit Februar. Der neue überdachte

Rechnungsabschluss 2011 einstimmig beschlossen

In der Gemeindevertreterversammlung vom 24. April 2012 wurde der Rechnungsabschluss 2011 mit einem Gesamtrahmen von 20,358 Mio Euro einstimmig von der Gemeindevertretung beschlossen. Nach der schwierigen Situation der europaweiten Finanzkrise gibt das Firmenresultat im Jahr 2011 nun wieder Anlass für etwas Optimismus.

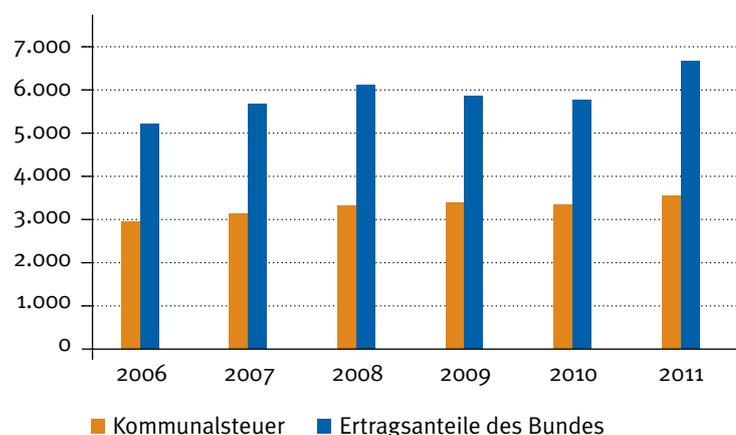
Auf der einen Seite haben sich die Steuereinnahmen wesentlich erhöht, auf der anderen Seite konnten Schulden abgebaut werden. Zielgerechte Investitionen in die Gemeindeinfrastruktur wurden getätigt und die Kinderbetreuung wurde weiter ausgebaut. Als erfreuliche Abrundung des Jahres 2011 konnte zudem ein positives Maastricht-Ergebnis erreicht und im Kennzahlenvergleich eine leichte Besserung der Finanzlage von Lauterach festgestellt werden. Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt in Lauterach bei 2.061,- Euro. Im Durchschnitt aller Vorarlberger Gemeinden belaufen sich die vergleichbaren Schulden je Einwohner auf 2.441,- Euro. Die Verschuldung von Lauterach (einschließlich der Leasingverbindlichkeiten) reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um rund 500.000,- Euro.

Gestiegene Steuereinnahmen

Die Steuereinnahmen des Bundes (zB. Umsatzsteuer, Lohnsteuer, etc.), die über den Finanzausgleich anteilmäßig österreichweit an die Länder und Gemeinden ausgeschüttet werden, sind beachtlich gestiegen. Erstmals wurden die Spitzenwerte vor Eintritt der Wirtschaftskrise im Jahr 2008 übertroffen. In Zahlen ausgedrückt, konnte Lauterach 2011 841.000,- Euro (+ 14 %) mehr aus diesen Steuern einnehmen als im Jahr 2010. Die Zuwachsrate bei der zweitwichtigsten Einnahme, der Kommunalsteuer lag bei 6 % oder 203.000,- Euro.

Die obenstehende Graphik veranschaulicht die Entwicklung der beiden wichtigsten Steuereinnahmen:

Wichtige Gemeindesteuern (in Tsd Eur)



Im Jahr 2011 konnten wichtige Investitionen abgeschlossen werden. So konnte das bürgerfreundliche, moderne und zukunftsorientierte Rathaus an der Hofsteigstraße ebenso seiner Bestimmung übergeben werden, wie die Schrebergartenanlage in der Lerchenau, an der Lauterach mit einem Anteil von 29 % beteiligt ist. Als Beitrag zum Klimaschutz und zur Stärkung der ökologischen Stromerzeugung wurde eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Sozialzentrums installiert und in Betrieb genommen. Der ins Stromnetz eingespeiste Strom nimmt bereits beachtliche Umfänge an. Im Straßenbau wurden vor allem die Lerchenauerstraße im Bereich Lerchenau, die Wolfurterstraße, die Hoheneggerstraße und die Thaläckerstraße erneuert. Knapp 2 Mio Euro wurden in die Erweiterung und Erneuerung der Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung investiert. Für den Bürger zwar nicht sichtbar, aber von enormer Bedeutung für das tägliche Leben.

Kinder sind unsere Zukunft

In den letzten Jahren erfolgte ein stetiger Ausbau der Kinderbetreuung durch die Schaffung von Kindergarten- und Kinderbetreuungsplätzen im Sunnadörfle, aber auch in den anderen Kinderbetreuungseinrichtungen. Der Wunsch und Bedarf der Eltern an Kinderbetreuungsplätzen hat wesentlich zugenommen. Dieser Entwicklung wurde seitens der Gemeinde Rechnung getragen und es wurden weitere Kinderbetreuungsplätze geschaffen. Der Bund und das Land haben sich zum Ziel gesetzt, 33 % der 3-jährigen Kinder einen Betreuungsplatz zur Verfügung zu stellen. Dieses Ziel hat Lauterach bereits im vergangenen Jahr erfüllt. Dass diese Anstrengungen den Einsatz von finanziellen Mitteln erfordert ist nicht von der Hand zu weisen. Trotz hoher Personalkostenförderungen des Landes, 60 % der Personalkosten werden vom Land getragen, leistet die Gemeinde zusätzlich einen beachtlichen Beitrag in der Höhe

von 715.000,- Euro für die Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen. Die Kostenbeiträge der Eltern für die Kinder- und Schülerbetreuung sowie

die Kindergartengebühren werden im kommenden Jahr nicht erhöht. Zu Recht darf gesagt werden, dass die gesteckten Ziele und Anforderungen bewältigt und

erfolgreich an der Weiterentwicklung von Lauterach gearbeitet wurde.

Neue Tarife für 2011/2012 der Musikschule am Hofsteig

Musikschulgebühren (jeweils pro Semester) in Euro

		2012	2011
Einzelstunden	50 Minuten	243	237
Einzelstunden	30 Minuten	163	159
Gruppenstunden	50 Minuten	159	155
Musikalische Früherziehung	50 Minuten	111	91
Musikalischer Elementarunterricht	50 Minuten	111	121
Ensemblestunden für SchülerInnen			
ohne Musikschulunterricht	pro Semester	111	91
Erwachsene Einzelstunden	50 Minuten	389	380
Erwachsene Einzelkurzstunden	30 Minuten	277	270
Erwachsene Gruppenstunden	50 Minuten	271	264
Auswärtige Einzelstunden	50 Minuten	702	685
Auswärtige Einzelstunden	30 Minuten	449	438
Auswärtige Gruppenstunden	50 Minuten	432	422
Tanz Kinder 3 – 5 Jahre	60 Minuten	111	118
Pro weiteres Fach	60 Minuten	40	39
Tanz Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre	60 Minuten	150	146
Pro weiteres Fach	60 Minuten	49	48
Tanz Erwachsene	60 Minuten	197	192
Pro weiteres Fach	60 Minuten	66	64

Familienermäßigung:

Für das 2. Kind aus der gleichen Familie ermäßigt sich die Musikschulgebühr um 30%.

Für das 3. Kind aus der gleichen Familie ermäßigt sich die Musikschulgebühr um 60%.

Für das 4. Kind aus der gleichen Familie ermäßigt sich die Musikschulgebühr um 80%.

Mehrfachbelegung:

Bei Belegung von mehreren Musikstunden (Fächern oder Instrumente, außer Tanz) wird eine Ermäßigung von 10 % auf alle Stundensätze gewährt.

Diese Ermäßigung gilt für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 16. Lebensjahr oder für StudentInnen und Lehrlinge bis zum vollendeten 24. Lebensjahr.

Volksschule Dorf Umbau – Erweiterung

Ausstellung der Architekten-Wettbewerbsergebnisse



Am 30. Mai wurde die Jurierung zur Beurteilung der im Rahmen des Architektenwettbewerbes eingereichten Entwürfe unter dem Vorsitz des Lauteracher Architekten Prof. Carlo Baumschlager abgehalten. Die LauteracherInnen haben nun die Gelegenheit, die eingereichten Entwürfe im Rathaussaal zu besichtigen.

Wann & Wo

Wann: Do 31. Mai – Mo 4. Juni in der Zeit von Mo 8 – 12 und 14 – 18 Uhr
Do 8 – 12 und 14 und 17 Uhr
Fr 8 – 13 Uhr
Wo: im Rathaussaal, 1. Stock



Das Räumliche Entwicklungskonzept

Das Räumliche Entwicklungskonzept wird überarbeitet

Seit 2001 ist das Räumliche Entwicklungskonzept (REK) eine wichtige Grundlage für die Entwicklung unserer Gemeinde. Maßnahmen zur Entwicklung des Ortszentrums, zum Ausbau des Radwegnetzes, zur Erhaltung von Grünräumen, zur Erweiterung der Gewerbegebiete und auch Widmungsentscheidungen basieren auf Festlegungen im Räumlichen Entwicklungskonzept.

Nach gut zehn Jahren ist es an der Zeit, diesen Zielkatalog zur Gemeindeentwicklung zu überprüfen, aktuellen Anforderungen und Rahmenbedingungen anzupassen, und damit eine Grundlage für zukünftig zu treffende Entscheidungen zu schaffen.

Bisherige Diskussion zeigt erste Schwerpunkte auf

Seit Anfang des Jahres befassen sich die zuständigen Gemeindegremien und das beauftragte Büro stadtländ mit dem Räumlichen Entwicklungskonzept. Ausgangspunkt sind die bereits 2001 formulierten 7 Punkte für Lauterach:

- bleibende Wohnqualität
- lebendige Zentren
- die richtigen Betriebe
- eine neue Abwasserentsorgung

- kurze Wege für Fußgänger und Radfahrer
- wichtige Grünräume und Freiflächen
- übergeordnete Zusammenarbeit in Verkehrsfragen

Bisherige Diskussionen lassen für das neue REK folgende Schwerpunkte erkennen:

Siedlungsentwicklung

Wie bauen wir in Zukunft? Wie dicht? Wie hoch? Wie bringen wir individuelle Wohnideen und unterschiedliche Anforderungen an die Wohnqualität mit den Zielen „Energie sparen“ und „Verkehrsbelastungen minimieren“ unter einen Hut. Wie erhalten wir trotz Wachstum und Entwicklung Grünräume für uns, unsere Kinder und die nächsten Generationen?

Zentrumsentwicklung

Vieles ist hier in den letzten Jahren geschehen. Das Ortsbild verändert sich. Auch Private (Bauträger, Einzelhandel, Gastronomie etc.) leisten einen Beitrag zur Belebung unseres Ortskerns. Was ist noch zu tun? Welche Strategien sind zukünftig zu verfolgen, um unser Zentrum noch attraktiver und lebendiger zu machen?

Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn

Wohnort und Arbeitsplatz liegen immer seltener in einer Gemeinde. Steigende Mobilität bestimmt das tägliche Leben. Einkauft wird nicht mehr im Dorf, sondern dort, wo ein großes Angebot „Einkaufserlebnis“ verspricht. Siedlungsentwicklung und Bautätigkeit lassen Ortsgrenzen verschwinden. Die Gemeinden sind immer weniger in der Lage, Probleme der räumlichen Entwicklung alleine zu lösen, wie z.B. Fragen des Verkehrs oder die Frage von Betriebsansiedlungen. Miteinander geht es leichter. Zusammenarbeit erhöht die Erfolgchancen. Mit der gemeinsamen Entwicklung des Gewerbegebietes um

den Güterterminal Wolfurt gehen die Gemeinden Wolfurt und Lauterach beispielgebend voran.

Einladung zum Mitmachen und Mitdiskutieren

Die Einbindung der Bevölkerung in den Planungsprozess ist der Gemeinde ein zentrales Anliegen, auch um das neue Räumliche Entwicklungskonzept

auf eine breite Basis zu stellen. Informieren Sie sich am 5. Juni im Hofsteigsaal über Ziele und Zweck eines Räumlichen Entwicklungskonzeptes für unsere Gemeinde, bringen Sie Ihre Anregungen (konkrete Anliegen aber auch Visionen) ein, diskutieren wir darüber, wie unsere Gemeinde in zehn oder zwanzig Jahren aussehen könnte.

Wann & Wo

Einladung zur öffentlichen Veranstaltung zur Überarbeitung des Räumlichen Entwicklungskonzeptes

Wann: Di 5. Juni um 19.30 Uhr

Wo: im Hofsteigsaal



Lärmerregende Tätigkeiten

Für Lauterach gilt folgende Richtlinie:
Rasenmähen, Holzsägen mit Ketten- oder Kreissägen, Flexen und andere lärm-
erzeugende Tätigkeiten nur:

Mo-Fr von 8 – 12 und 14 – 19 Uhr

Sa von 8 – 12 und 14 – 18 Uhr

Sonn- und Feiertag keine Arbeiten

Bitte halten Sie diese Zeiten aus Rück-

sichtnahme gegenüber Ihren Nachbarn ein!

Aufruf an alle Hundehalter

Der Gehsteig ist kein Hundeklo

Hundekot auf Gehwegen und in Grünanlagen bereiten der Gemeinde Lauterach buchstäblich haufenweise Ärger. Immer wieder erreichen uns Meldungen über rücksichtslose Hundebesitzer denen es egal ist, wo ihr Hund „ihr Geschäft“ erledigt.



Eine „Spur“ von Hundekot in unmittelbarer Nähe einer „Hunde-Service-Station“ in der Herrengutgasse

313 Hunde sind derzeit in Lauterach gemeldet. Viele Hundebesitzer nützen die Hundekot-Stationen und ersparen damit ihren Mitbürgern die eklige Arbeit verunreinigte Schuhe zu putzen, oder Kinderhände von Kot zu reinigen. Auf der anderen Seite gibt es immer noch Hundebesitzer, die den Hundekot einfach liegenlassen und sich nicht im klaren darüber sind, dass dieser ein idealer Nährboden für Bakterien und Würmer ist. Nicht nur Menschen sind gefährdet, sondern auch unsere Nutztiere. Wird der Hund auf einer Weidefläche „Gassi“ geführt, gelangt der Kot in die Heuernte. Ein großer Teil dieses Winterfutters wird von den Kühen als Nahrung verweigert. Durch die in den letzten Jahren stärkere

Verbreitung des Fuchsbandwurms kann vom Kot eines vom Fuchsbandwurm befallenen Hundes auch für den Menschen eine Gefahr ausgehen. Der trockene Tierkot kann unbemerkt eingeatmet werden und damit auch die in ihm befindlichen Bandwurmeier. Deshalb sollte es für verantwortungsbewusste Hundehalter selbstverständlich sein, den Hundekot zu entfernen. Um dies zu erleichtern, gibt es in Lauterach mehrere Hundekot-Stationen. Bei Bedarf kann dort ein geruchs- und wasserdichter Beutel entnommen und wie ein Handschuh über die Hand gezogen werden. Mit der geschützten Hand wird das Kothäufchen hygienisch aufgenommen.

Anschließend den Beutel einfach umstülpen und zuknoten und entweder im

Hausmüll oder Abfallkorb der Gemeinde entsorgen.

Bitte niemals ein mit Kot gefülltes Hundesackerl in die Wiese schmeißen oder auf Gehwegen achtlos liegenlassen!

Hundekot-Säckchen gibt es auch kostenlos im Bürgerservice.

Hundekot-Stationen

Für unsere vierbeinigen Freunde hat die Marktgemeinde Lauterach über 20 Hundekotsackspender in Lauterach aufgestellt:

An der Bregenzer Ache, Montfortplatz, Hofsteigsaal, Kindergarten Weißenbild, Wälderstraße, Wolfurterstraße, Lindenweg, Staufnerweg, Bahnhof, Rad- und Spazierweg am Wasserweg, Im Steinach, Bisachweg, Rotachstrasse, Lerchenauerstraße, Mühleggerweg, Bachgasse, Sportanlage Ried, Alte Senderstraße, Vorachstraße, Lingenseestraße, Büschenstraße, Jannersee

Verordnungen

Riedlerfäscht

Für das Riedlerfäscht wird die Lerchenauerstraße von der Austraße bis zur Fellentorstraße, die Fellentorstraße (Haus Nr. 2 und 4) und die Kapellenstraße von der Hintergasse bis zur Lerchenauerstraße in der Zeit von

Sa 30. Juni von 9 Uhr bis So 1. Juli 12 Uhr für den gesamten Verkehr gesperrt. Den Anrainern ist die Zu- und Abfahrt gestattet.

Bezirksmusikfest

Jugendkapellenumzug

Für den Jugendkapellenumzug im Rahmen des Bezirksmusikfestes wird die Alte Landstraße und die Wolfurterstraße von der Abzweigung Wälderstraße bis zur Ortsgrenze zu Wolfurt am

Sa 16. Juni von 11.30 bis 13 Uhr für den gesamten Verkehr gesperrt. Den Anrainern ist die Zu- und Abfahrt gestattet.

Bezirksmusikfest Festumzug

Für den Festumzug im Rahmen des Bezirksmusikfestes wird die Karl Höll Straße von der Kreuzung Schulstraße bis zur L 190, die gesamte Alte Landstraße und die Wolfurterstraße von der Abzweigung Wälderstraße bis zur Ortsgrenze zu Wolfurt am

So 17. Juni von 13 – 15.30 Uhr für den gesamten Verkehr gesperrt.

Letzter Aufruf!

Ab 15. Juni ist der Kinderreisepass Pflicht!

Ab 15. Juni gibt es keine Miteintragungen im elterlichen Reisepass mehr, auch dann nicht, wenn der Elternpass noch länger gültig sein sollte! Ab diesem Zeitpunkt benötigt verpflichtend jedes Kind seinen eigenen Reisepass bei Auslandsreisen! Alle Eltern, die den Kinderreisepass beantragen, können auch gleich ihren bisherigen Pass erneuern und so zu einem der modernsten Reisepässe der Welt kommen. Damit alles sicher passt.

Weitere Infos: www.passkontrolle.at

Für weitere Fragen stehen Ihnen die MitarbeiterInnen der Abt. III – Bürgerservice T 6802-0 gerne zur Verfügung.



Brandschutzübung im Rathaus

Richtiges Verhalten im Brandfall

Sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gemeindezentrum haben gemeinsam an einer Brandschutzübung teilgenommen. Gruppenkommandant Stellvertreter der Feuerwehr Michael Habicher informierte über das richtige Verhalten im Brandfall und wo sich die Feuerlöscher und Brandmeldestationen im Gebäude befinden.



Nach dem informativen theoretischen Teil fuhr man zum Funkenplatz um die Feuerlöscher praktisch auszuprobieren. Gruppenkommandant und Fahrzeugwart Theodor Ölz zeigte die richtige Handhabung des Feuerlöschers und informierte die anwesenden Personen über die Gefahren eines Fettbrandes in der Küche. Um die Gefährlichkeit eines unsachgemäßen Löschversuches mit Wasser zu veranschaulichen, schüttete er aus sicherer Entfernung 1 Wasserglas in eine in Brand geratene Ölpfanne. Das Ergebnis beeindruckte: Eine mehrere meterhohe Stichflamme schoss in den Himmel. Nach dieser heißen Vorführung durften die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gemeindezentrums selbst mit dem Feuerlöscher einen Brand löschen, was nicht weniger spektakulär war. Wir möchten uns bei Michael Habicher, Theodor Ölz und Christian Rummer für die gelungene und äußerst spannende Brandschutzübung recht herzlich bedanken.

Wie's früher war

Aus dem Gemeindeblatt von 1914



Eduard Lerchenmüller in der Kapellenstraße 1, vor dem Umzug in die Bahnhofstraße 106

Der Mechaniker Eduard Lerchenmüller betrieb in der Kapellenstraße 1 eine Schlosserei mit Fahrradhandlung und Reparaturwerkstätte. 1914 übersiedelte er mit seiner Werkstätte in die Bahnhofstraße Nr. 106. Im Gemeindeblatt aus dem Jahre 1914 fanden wir das unten abgebildete Inserat über seine neue Werkstatt und über den damals angebotenen Service.

Eduard Lerchenmüller lernte das Schlosserhandwerk und arbeitete eine zeitlang in Hörbranz, dann in den Saurerwerken in Arbon und ließ sich schließlich in Kißlegg nieder. Dort heiratete er Anna Rundel, bekam fünf Kinder und baute eine Schlosserei.

Im ersten Weltkrieg wurde Eduard Lerchenmüller als österreichischer Staatsbürger zu den Waffen gerufen. Er erlitt eine Hüftverletzung und ging fortan am Stock. 1917 kaufte er mit seiner Frau, die noch im selben Jahr verstarb, das Haus in der Kapellenstraße 1. Eduard Lerchenmüller heiratete ein zweites mal, diese Ehe blieb aber kinderlos.

Neben dem Handel mit Fahrrädern baute er Herde für die Eisenbahnerhäuschen an der Strecke von Lochau bis Haselstauden und besorgte vertraglich ihre Wartung. Auch Türkenmühlen für den Hausgebrauch stellte er auf Verlangen her. Von seinen drei Söhnen führte Eduard, der älteste das Handwerk weiter. Lois betrieb eine Kfz-Werkstatt in Andelsbuch, Josef, der jüngste fiel 1944 im Krieg, seine Tochter Anna heiratete einen Herrn Anselm.

Achtung! **Achtung!**

Mache der geehrten Einwohnerschaft von
Lauterach u. Umgebung bekannt, daß
ich meine bisherige

Schlosserei und Fahrrad- Reparatur-Werkstätte

von 25. April an im Hause Nr. 106
Bahnhofstraße weiterführe.

Führe stets auf Lager neue und gebrauchte
Fahrräder, sowie Mäntel und Schläuche
und sämtliches Fahrradzubehör, sowie
Sitter, Herd, Ofenrohre.

Unter Zusicherung prompter und billigster
Ausführung aller Arbeiten bittet um geneigtes
Wohlwollen 1-2

**Eduard Lerchenmüller, Schlossermeister u.
Fahrradreparaturwerkstätte in Lauterach.**

Zahlreiche Straßen und Wege fertig gestellt

Baustellen in Lauterach



Die Baustelle Lerchenauerstraße mit dem begleitenden Rad- und Fußweg wurde mit dem Deckbelag versehen und ist nun fertig gestellt

Lerchenauerstraße

Der Rad- und Fußweg in der Lerchenauerstraße wurde Ende April mit dem Deckbelag versehen und konnte nun in einer Bauzeit von ca. 6 Monate fertiggestellt werden. Mit einer Regelbreite von 5 m und Engstellen von 3,50 m wurde der Verkehrsfluss der Lerchenauerstraße absichtlich verringert. Der Radweg und der Gehsteig wurde mit einem 1 m breiten Grünstreifen von der Fahrbahn getrennt. Die Wasser- und Kanalleitung wurde erneuert und erweitert um für die nördlich der Lerchenauerstraße gelegenen Grundstücke den Kanalanschluss zu ermöglichen. Die Bushaltestelle wird mit einer Aufstellfläche ausgestattet, ein Wartehäuschen ist in Planung.



In der Wolfurterstraße wurde für die Fußgänger ein Gehsteig von der Bushaltestelle bis zum Terminal V der Fa. Hefel angebracht.

Wolfurterstraße

Die Baustelle Wolfurterstraße ist nach dem Aufbringen des Deckbelages Ende April fertig gestellt worden. Nördlich der Straßenseite – von der Bushaltestelle bis zum Terminal V der Fa. Hefel – konnte ein Gehsteig errichtet werden.

Unterer Schützenweg

Heuer wurde die wichtige Wegverbindung vom unteren Schützenweg zur Riedstraße in Angriff genommen. Mit einer Breite von 2,50 m wurde der Rad- und Gehweg konzipiert. Die Schüttung ist bereits eingebaut, abschließend wird die Verbindung mit einer bituminösen Tränkdecke befestigt und staubfrei gemacht. Fertigstellung voraussichtlich im Juni 2012. Diese Wegverbindung wird ausschließlich für Fußgänger und Radfahrer geschaffen.



Im südlichen Teil der Vorachstraße (Lauteracher Ried) wurde auf einer Länge von ca. 500 m die Kiesdecke maschinell aufgefäst neu planiert und eingewalzt

Weingartstraße

Im Zuge der Rohrverlegung der A1 Telekom wurde der seit langem geplante Gehsteig in der Weingartstraße verwirklicht. Dieser stellt eine wichtige Verbindung zwischen der Riedstraße und der Lerchenauerstraße dar. Um die Querschnittsmöglichkeit für Fußgänger im Bereich der Einmündung Riedstraße zu verbessern, wurde diese verschmälert. Der Fußgängerübergang ist somit kürzer.

Wie mache ich es richtig?

Schädling Buchsbaumzünsler

Seit 2009 tritt in Teilen Vorarlbergs ein neuer Pflanzenschädling auf: Der Buchsbaumzünsler (*Glyphodes perspectalis*). Dieser Kleinschmetterling stammt aus Nordostasien und schädigt dort Buchsbaum, Euonymus- und Stechlaub-Arten.



So sieht die Raupe des Buchsbaumzünslers aus



Der Buchsbaumzünsler als Falter

Da der Buchsbaumzünsler bis zu drei Generationen an gut flugfähigen Schmetterlingen hervorbringt, verbreitet sich das Insekt auch hierzulande rasch. Momentan lässt sich sein Vorkommen leider auch in Lauterach vermehrt feststellen. Weil in den Siedlungsgebieten Buchspflanzen in großen Mengen ausgepflanzt sind, entsteht durch den Zünsler ein enormer wirtschaftlicher Schaden. Gartenbesitzer versuchen den Insekten durch Abklauben und chemische Bekämpfungen Herr zu werden, doch eine lückenlose Behandlung aller Gärten ist in der Praxis nicht möglich.

Symptome

Fraßspuren an Blättern sind erkennbar, wobei oft nur die Blattadern stehen bleiben, manchmal werden die Blätter und Triebspitzen ganz aufgefressen. Sehr auffällig sind die Gespinnstnester mit vielen olivgrünen Kotkrümeln. Diese schützen Raupen und Puppen. Die ausgewachsenen 3–5 cm langen Raupen sind hellgrün mit schwarz-weiß-schwarzen Streifen jeweils seitlich am Rücken und weiße Borsten. Auffällig ist auch die schwarze Kopfkapsel der gefräßigen Tiere.

Mechanische Bekämpfung

Bitte kontrollieren sie ihre Hecke regelmäßig auf die Spuren des Buchsbaumzünslers ab. Wird man fündig, kann man den Strauch mit einem harten Wasserstrahl oder einem Hochdruckreiniger abspritzen und so die Schädlinge herauspülen. Eigelege und Raupen kann man auch händisch absammeln oder abklopfen, die Gespinste können herausgeschnitten werden. Solche Maßnahmen müssen über die gesamte Vegetationsperiode erfolgen, das Schnittgut bitte über den Hausmüll entsorgen oder getrennt vom anderen Grünmüll im Bauhof abgeben. Die Mitarbeiter des Bauhofes werden das Schnittgut verbrennen.

Wohin mit dem Schnittgut

Bitte das Schnittgut getrennt vom anderen Grünmüll im Bauhof abgeben! Abgabemöglichkeiten beim Bauhof:

Grünmüll: jeden Sa von 8 – 12 Uhr, Mo, Mi und Fr von 16 – 18 Uhr

Lebenshilfe

Haussammlung im Juni

Dem Verein Lebenshilfe Vorarlberg, Interessensgemeinschaft für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung, Götzis, wurde die Bewilligung für die

Durchführung einer Haussammlung im Bereich des Landes Vorarlberg für den Zeitraum

1. bis 30. Juni 2012 erteilt.

- ▶ Realitäten
- ▶ Sachverständiger

Dr. Allgäuer
Realitäten GmbH

6923 Lauterach, Bundesstr. 32a
Tel. 05574 / 84 233, Fax DW 18
office@allgaeuer-realitaeten.at
www.allgaeuer-realitaeten.at

Das kann sich sehen lassen!

Das Maklergeschäft - reine Vertrauenssache.



Helle, gepflegte Wohnung
Kennelbach, Bahnhofstraße
verkauft in 6 Monaten



kleines Häuschen in ein-
facher Bauart in idyllischer
Lage Lochau
vermietet in 4 Wochen



Terrassenwohnung
Hohenems, Lustenauerstraße
verkauft in 2 Monaten



Großzügiges Mehrfamilien-
haus
Hohenems
verkauft in 3 Wochen



altes Wohnhaus
mit 2 Wohnungen
Rankweil, Räterstraße 10
verkauft in 4 Wochen



Grundstück
Frastanz, Bahnweg
verkauft in 6 Monaten



Wohnhaus mit
2 Wohnungen und großem
Grundstück Mäder
verkauft in 1 Monat



Grundstück
Götzis, Römerweg
verkauft in 6 Wochen



attraktive 3-Zimmerwohnung
mit großem Garten
Lauterach, Lerchenweg
verkauft in 2 Wochen



Sonnige Terrassenwohnung
Lustenau, Widum
verkauft in 9 Monaten



Zweifamilienhaus mit großem
Grundstück Schwarzach,
Untertellenmoos
verkauft in 1 Monat



sehr schöne Gartenwohnung
Feldkirch - Tisis
verkauft in 3 Monaten

Ein Anruf der sich lohnt 05574 / 84 233

Neuigkeiten aus dem Borg



Melissa Hörburger (li.) und Jasmin Zimmermann entfernen die Schwimmblase

Fischsektion

Im Wahlpflichtfach Bionik-Biologie sezieren die Schüler Bodenseefische. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Schwimmblase und die Schwanzflosse gelegt. In einem theoretischen Teil wurden anschließend Verbindungen zur Technik hergestellt.

Leuchtkörper

Die Schüler der bildnerischen 5b-Klasse entwarfen aus unterschiedlichsten Abfallprodukten des täglichen Lebens Design-Leuchtkörper. Neben der Funktionsfähigkeit wurden dabei auch auf die Lichtdurchlässigkeit und das Design großen Wert gelegt. Die entstandenen Objekte werden in der Schule ausgestellt.

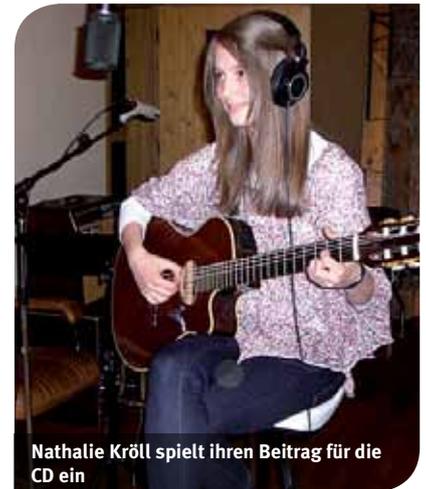


Aus alten CDs wurde dieser Leuchtkörper hergestellt

CD-Produktion

Zehn Schüler des BORG Lauterach nahmen in ihrer Freizeit unter der Leitung von Professor Thomas Ruez in einem Tonstudio eine CD mit selbst pro-

duzierten Liedern auf. Das Cover der CD, die im Juli öffentlich präsentiert wird, wurde von den Schülern der bildnerischen 6b-Klasse gestaltet.



Nathalie Kröll spielt ihren Beitrag für die CD ein

mitnand – Lauterach hilft

Frühjahrsausstellung gepaart mit sozialem Engagement

Die Blumenfee Cornelia Hagen lud zur Frühjahrsausstellung in ihre Kreativwerkstatt „Cor Anima“, die im wunderschön restaurierten, ehemaligen Stickereilokal in der Pariserstraße beheimatet ist.



Cornelia Hagen in ihrer Kreativwerkstatt „Cor Anima“

Die Besucher bestaunten die vorösterliche Blumenpracht und die opulente Dekoration, erfreuten sich an kunstvollen Frühlingsarrangements, verweilten im traumhaften Garten und spendeten bei dieser Gelegenheit für den Verein „mitnand – Lauterach hilft“. Der Verein „mitnand“ bedankt sich recht herzlich bei Cornelia Hagen und Reinhard Götz für ihre Bereitschaft Spendengelder zu sammeln und den Spendern für ihre Un-

terstützung. Gleichzeitig freuen wir uns, weitere 500,- Euro für in Not geratene Lauteracher Mitbürger zur Verfügung zu haben.

www.mitnand.at

 mitnand
Lauterach hilft

Schüler sind mit dem „schoolwalker“ unterwegs

schoolwalker war eine der ersten Aktionen im regionalen Mobilitätsmanagement der Gemeinden Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt. In den letzten sechs Jahren haben so viele junge Menschen Impulse für ihre persönliche Mobilität erhalten.



Tausende SchülerInnen sind in der plan-b Region derzeit wieder mit dem „schoolwalker“ unterwegs

Im Interview gibt Frau Elisabeth Maccani, Direktorin der VS Lauterach Unterfeld einen Einblick in die Initiative, die im Jahr 2006 von den plan-b Gemeinden und der aks Gesundheitsvorsorge GmbH ins Leben gerufen und mittlerweile landesweit verfügbar ist.

Was ist die Aktion schoolwalker und wie wird sie durchgeführt?

Dir. Elisabeth Maccani: Die Aktion schoolwalker fördert die eigenständige Mobilität von VolksschülerInnen. Die Basis von schoolwalker stellt der „Schulwegausweis“ dar, den die Kinder für jeweils einen Monat im Herbst und einen Monat im Frühling bekommen. Nachdem im Unterricht das Verhalten im Straßenverkehr behandelt wurde, dürfen die Kinder „Schulwege sammeln“. Im Schulwegausweis wird jeder zu Fuß gegangene Weg von oder zur Schule dokumentiert.

Die Volksschule Lauterach ist seit 2006 dabei, wie zufrieden sind Sie mit dem Verlauf?

Dir. Elisabeth Maccani: Es ist eine tolle Aktion, die den gesundheitsfördernden Aspekt des „gehen statt gefahren werden“ ins Bewusstsein rückt. Es gibt dabei aber auch soziale Aspekte im Verlauf zu berücksichtigen. Die Kinder haben die Möglichkeit etwas abzuschalten, bevor sie zu Hause ankommen. Sie können Zeit untereinander auf dem Schulweg verbringen, auch ohne Aufsicht.

Wie viele SchülerInnen ihrer Schule nehmen an der Aktion teil?

Dir. Elisabeth Maccani: Alle 170 Schülerinnen und Schüler unserer Schule nehmen daran teil, vom Erstklässler bis zu den älteren SonderschülerInnen. Natürlich sind die Jüngeren mit großer Begeisterung dabei, vor allem das „Pickel

kleben“ mit der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer in ihren Schoolwalker-Ausweis lieben sie.

Die Projektdauer beträgt einen Monat im Herbst und einen im Frühling – eigentlich nicht lange. Wird das zum Selbstläufer?

Dir. Elisabeth Maccani: Die Monatsaktionen sind eigentlich nur mehr dazu da, das „zur Schule gehen“ wieder in den Mittelpunkt zu stellen, aber an sich ist es ein Selbstläufer. Die Schulwegsicherheit wird bei uns sehr ernst genommen. Gerade da unsere Schule an einer sehr stark befahrenen Straße liegt, ist uns dieses Thema äußerst wichtig. Regelmäßig hilft uns die Polizei dabei, verschiedene Aktivitäten mit den Kindern durchzuführen. Die Eltern sind natürlich auch an diesem Thema interessiert. Nachdem wir uns seit Jahren intensiv mit dieser Problematik auseinandersetzen, hat sich das aber bereits in den Köpfen der Kinder und Eltern festgesetzt und wenn es läuft, dann läuft es einfach.

Was motiviert Sie als Direktorin, jedes Jahr bei der Aktion mitzumachen?

Dir. Elisabeth Maccani: Durch den bewegungsarmen Alltag vieler Kinder nehmen Haltungsschwächen und mangelnde Konzentrationsfähigkeit zu. Dem sollte entgegengewirkt werden. Die zusätzliche Bewegung stärkt die Gesundheit und verbessert die Aufmerksamkeit der Kinder in der Schule. Davon profitieren alle Lehrer und somit die ganze Schule. Gleichzeitig reduziert sich der Verkehr und damit sinkt die Umweltbelastung und steigt die Sicherheit auf Vorarlbergs Straßen und das ist wichtig für uns alle.

Vielen Dank für das Gespräch!

170 Jahre Bürgermusik „Spür’ die Musik“

Das bereits 170-jährige Bestehen der Bürgermusik wird nun mit einem großen Bezirksmusikfest gefeiert. Grund genug, einen kurzen Rückblick in die lange Vereinsgeschichte zu werfen.



Die Bürgermusik Lauterach freut sich schon auf ein tolles Musikfest!

Als „Chor- und Feldmusik“ wurde die Bürgermusik Lauterach 1842 gegründet, man trug bis zum Jahr 1931 Schützenuniformen. Bedingt durch das Einrücken der Musikanten in den Kriegsjahren 1940 - 1945 blieb nur noch ein kleines Häuflein in der Heimat zurück. Diese hatten die traurige Aufgabe, die Kreuzsteckungen für Gefallene und Vermisste musikalisch zu umrahmen. Nach dem Krieg gelang es dem damaligen Kapellmeister Erwin Kohlhaupt, mit Ehrenvorstand Ferdinand Stoppel und ab 1948 mit dem Vorstand Hugo Germann, den Verein in kurzer Zeit wieder auf ein beachtliches musikalisches Niveau zu bringen. Als im Jahre 1963 der junge und talentierte Alois Herbst aus Hard die musikalische Leitung übernahm, ging es wieder aufwärts. Durch gezielte Jugendausbildung hat Kapellmeister Alois Herbst, unter-

stützt von seinem Bruder Walter, die Bürgermusik bis Ende der 80er Jahre zu einem beachtlichen Klangkörper von 55 MusikantInnen herangebildet. 1967 fand unter Ehrenvorstand Hermann Krenkel das 125-jährige Gründungsfest statt. Dank des großen Gönners und Ehrenmitgliedes Josef Vonach konnte bei diesem Fest die erste Vereinsfahne geweiht werden. Seine Tochter Christl Pschorr-Vonach fungierte als Fahnenpatin. Auch die Uniformen wurden 1967 komplett erneuert. Im Jahre 1974 übernahm Norbert Dür von Hermann Krenkel das Amt des Vorstandes. Im Juli 1982 fand unter dem Ehrenschutz von Bgm Elmar Kolb das 140-jährige Gründungsfest, verbunden mit der Ausrichtung des Bezirksmusikfestes des Blasmusikbezirkes Dornbirn, statt. Im Jahre 1983 wurde Adolf Dür zum Obmann gewählt. Das Cäcilienkonzert

1984 fand als erste Veranstaltung im neu erbauten Hofsteigsaal statt. Im Jahre 1992 übernahm der junge Profimusiker Martin Schelling das Amt des Kapellmeisters. In den folgenden 18 Jahren erlebte die Bürgermusik einen weiteren großartigen Aufschwung. Gemeinsam mit dem 1993 gewählten Obmann Lothar Hinteregger konnte die Jugendarbeit weiter ausgebaut werden. 2002 führte man im Rahmen eines Bezirksmusikfestes die Landeswertungsspiele des Vorarlberger Blasmusikverbandes in Lauterach durch. Im Jahre 2007 wurde eine neue Vereinsfahne geweiht, Fahnenpatin ist Marie-Luise Dietrich. Der Profimusiker Mathias Schmidt ist seit 2010 der neue Kapellmeister der Bürgermusik. Das Jubiläumsjahr ist geprägt von unserem Festmotto „Spür’ die Musik“. Seit gut zwei Jahren ist der Festausschuss mit seinen Arbeits-

gruppen unter Festobmann Bgm Elmar Rhomberg, Obmann Mag. Lothar Hinteregger und dem gesamten Vereinsvorstand mit der Planung und Umsetzung des dreitägigen Bezirksmusikfestes beschäftigt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen – feiern Sie mit uns den 170. Geburtstag!

Seniorentreffen und Sternaufmarsch der Hofsteiger Musikkapellen

Eine nicht alltägliche Form des Umzuges gibt es am Freitag, den 15. Juni beim Bezirksmusikfest. Die Hofsteiger Musikkapellen stellen sich in einer Art Sternform vor dem Zelt auf und marschieren so nacheinander ins Festzelt. Für tolle Stimmung beim Seniorentreffen von 17 – 19 Uhr ist gesorgt. Im weiteren Verlauf des Abends spielen „Berthold Schick und seine Allgäu6“ und „Heavy Tuba“ auf und werden für eine gemütliche Stimmung im Festzelt sorgen. Wir laden alle Lauteracher Seniorinnen und Senioren herzlich ein, bei einem Glas Wein den böhmisch-mährischen Klängen zu lauschen und einen stimmungsvollen Abend zu verbringen.

Drei Umzüge in drei Tagen – da bewegt sich was!

Drei ganz besondere Highlights gibt es in diesen drei Tagen Musikfest zu sehen: Täglich findet ein Umzug der anderen Art statt. Am Freitag wird der Sternumzug der Hofsteiger Musikkapellen und am Samstag der Jugendkapellenumzug mit mehr als 20 teilnehmenden Kapellen stattfinden. Den Höhepunkt bildet der große Festumzug am Sonntag, an dem mehr als 30 Kapellen aus nah und fern teilnehmen und das Zelt in einen musikalischen Farbtopf verwandeln werden.

Umzugsrouten

Sternaufmarsch am Freitag:

Wolfurterstraße – Festzelt

Jugendkapellenumzug am Samstag:

Alte Landstraße – Wolfurterstraße – Festzelt

Großer Festumzug am Sonntag:

Montfortplatz – Bundesstraße – Alter Markt – Wolfurterstraße – Festzelt



Tag der Jugend beim Musikfest

Die Jugendarbeit wird bei der Bürgermusik groß geschrieben. Grund genug, unsere Jugend am Samstag, den 16. Juni in den Vordergrund zu rücken. Der Startschuss fällt um 12 Uhr mit dem großen Jugendkapellenumzug, an dem mehr als 20 Kapellen aus dem ganzen Land teilnehmen. Das absolute Highlight folgt beim Gesamtchor – hier wird ein von Ehrenkapellmeister Martin Schelling und Kapellmeister Mathias Schmidt komponierter Marsch von allen anwesenden Jungmusikanten uraufgeführt. Martin Schelling schuf den „Kennidi-Marsch“ (Kennidi-wohl, kennidi-net), der mit Gesang die Vorteile des Alkoholverzichts nahezubringen versucht. Am Nachmittag finden neben der musikalischen Unterhaltung durch die Jugendkapellen zahlreiche interessante Spiele auf dem Festgelände statt. Dabei winken viele tolle Preise! An der „Kennidi-Bar“ werden neben dem Jugenddrink „Kennidi“ auch leckere, eigens fürs Musikfest kreierte alkoholfreie Cocktails ausgeschenkt. Ab 17 Uhr findet das Jugendclubbing statt.

Gerne möchten wir die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule dazu herzlich einladen. Es ist besonders unsere Kooperation mit SUPRO (Suchtprophylaxe) zu erwähnen. Nach dem Motto „Spaß mit Maß“ legen wir auf eine strenge Alterskontrolle höchsten Wert.

Mit V-Mobil gratis zum Musikfest

Ein besonderes Augenmerk legt die Bürgermusik beim Bezirksmusikfest auf die sanfte Mobilität. Eine Besonderheit sind die eigens zur Verfügung gestellten Fahrradgaragen, die Platz für ca. 250 Räder bieten. Diese werden direkt beim Eingang platziert und sind gut ausgeleuchtet. Ebenfalls gibt es die Möglichkeit, mit einem Ticket von V-Mobil gratis zum Musikfest mit Bus und Bahn anzureisen. Neben den regulären Buslinien 11, 18 und 21 führt vom Bahnhof Lauterach ein gratis Shuttlebus direkt zum Festzelt (Bushaltestelle „Wolfurterstraße“ Linie 21) und wieder retour. Dieser Shuttlebus kann natürlich auch von Nicht-Zugfahrern benutzt werden. Auch



für Nachtschwärmer werden extra Nachtbusse zur Verfügung gestellt. Für einen Unkostenbeitrag von Euro 3,- kommen Sie also auch außerhalb von Lauterach gut nach Hause. Wie kommen Sie zum Ticket? Ganz einfach – Ticket aus dem Lauterachfenster ausschneiden, ausfüllen und los geht's! Das Ticket ist natürlich auch online unter: www.vmobil.at und www.spuerdiemusik.at verfügbar.

Nachtbus

Folgende Ortschaften werden mit dem Nachtbus angefahren:

Linie N3: Festplatz – Kennelbach – Bregenz – Lochau – Hörbranz – Hohenweiler – Möggers – Eichenberg

Linie N4: Festplatz – Wolfurt – Buch – Alberschwende – Bildstein

Linie N5: Festplatz – Wolfurt – Kennelbach

Weinlaube – die kreative Lösung der Tischlerei Stadler

Eine besondere Herausforderung war die Planung des Festzeltes und dessen Einrichtung. Von der Tischlerei Stadler in Lauterach gestaltet, wird die einzigartige Weinlaube das Zentrum der Gemütlichkeit. Mit edlem Holz, kombiniert mit moderner Beleuchtung und urigem Heurigencharakter im Wechselspiel mit stilvollen Details übertrifft der Ideenreichtum und die Kreativität von Michael Stadler alle Erwartungen. Ein herzliches Dankeschön an Michael Stadler und sein Team!

Ohne euch geht nichts – 500 Personen werden für das Musikfest mobil

Vom Großsponsor über die Festführer bis hin zum Helfer im Zelt sind am Zustandekommen des diesjährigen Bezirksmusikfestes mehr als 500 Personen involviert. Schon jetzt möchten wir uns herzlich bei allen bedanken. Neben Großsponsoren wie Fa. Flatz Verpackungen, Fa. Pfanner Getränke, Raiffeisenbank am Bodensee, Tischlerei Stadler, Pfeiffer Verputz und Gerüstbau, Mohrenbrauerei,

I+R Schertler-Alge, Dietrich Luft+Klima, Hefel Wohnbau und Gmeiner Grafik sowie zahlreichen weiteren Sponsoren sind über 60 Festführer und 120 Festdamen sowie 50 Täfeleträger an allen drei Tagen im Einsatz. Damit im Zelt alles rund läuft, sorgen ca. 300 freiwillige Helfer und Vereinsmitglieder am Festwochenende. Vielen Dank an alle – wir freuen uns und laden alle herzlich ein, beim Bezirksmusikfest dabei zu sein!

www.spuerdiemusik.at

Programm

Fr 15. Juni

- 17.00 Uhr Empfang und Treffen der Lauteracher Senioren
- 19.00 Uhr Sternaufmarsch und Hofsteigertreffen
- 20.00 Uhr Berthold Schick und seine Allgäu 6
- 23.00 Uhr Welcome to the world of Heavy Tuba feat. Doretta Carter und Mr. Tuba Joe aus NYC
- 22.30 Uhr DJ Fasser & Neumayer in der Bar

Sa 16. Juni

- 10.00 Uhr Festakt mit musikalischer Umrahmung in der Weinlaube
- 12.00 Uhr Jugendkapellenumzug
- 12.30 Uhr Jugendkapellennachmittag
- 17.00 Uhr Jugendclubbing mit DJ Fasser & Neumayer in der Bar
- 20.00 Uhr All Right Guys
- 23.00 Uhr Funk Soul Orchestra Project (FSOP)
- 22.30 Uhr DJ Fasser & Neumayer in der Bar

So 17. Juni

- 9.00 Uhr Festmesse im Zelt
- 10.00 Uhr Frühschoppen mit der Musikkapelle Musau (Tirol)
- 13.30 Uhr Großer Festumzug mit mehr als 30 Kapellen
- 14.00 Uhr Konzerte der Gastkapellen
- 17.00 Uhr gemütliches Ausklingen mit den Xiberg-Böhmischen



GRATIS-TICKET

Bezirksmusikfest Lauterach

maximo, Tageskarte Vollpreis gültig vom 15. bis 17. Juni 2012

Bahn, Land- und Stadtbus akzeptieren diesen Gratis-Fahrschein für die Hin- und Rückfahrt innerhalb Vorarlbergs und Liechtensteins inkl. den Grenzbahnhöfen Buchs, St. Margrethen (CH), Lindau (D) und St. Anton am Arlberg (ausgenommen Nachtshuttlebusse, Linie N3, N4 und N5). Dieses Ticket gilt pro Person. In Verbindung mit dem Vorarlberger Familienpass oder der ÖBB Vorteils card Familie für die ganze Familie gültig.

MARKTGEMEINDE

LAUTERACH





Bitte vor Fahrtantritt ausfüllen

Anzahl Erwachsene: _____ Anzahl Kinder: _____

Ich/Wir fahre/n von Ort / Haltestelle: _____ zum Bezirksmusikfest Lauterach



Ein Ticket für Bus und Bahn.
In ganz Vorarlberg.

Erfolgreicher Wettbewerb und Buddy-Ausbildung



Die zweiten Klassen nahmen erfolgreich am internationalen Känguru-Wettbewerb in Mathematik teil

Känguru-Wettbewerb 2012

Die Schüler aller zweiten Klassen nahmen im März am internationalen Känguru-Wettbewerb in Mathematik teil. Die fünf besten Ergebnisse erzielten: Patrick Witzemann, Belinda Agerer, Sebastian Bilgeri, Filip Jovanovic und Samuel Böckle. Wir gratulieren vor allem Patrick Witzemann, der mit einem großen Vorsprung den Wettbewerb der zweiten Klassen gewonnen hat. Mit seiner Punktezahl erreichte er in einem Landesvergleich aller teilnehmenden Schulen in seiner Altersklasse den sechsten Rang.

Buddys und PeermediatorInnen

Zum 3. Mal fand die Buddy-Ausbildung für die SchülerInnen der 2. Klassen an der Mittelschule statt. 20 Buben und Mädchen waren wieder mit großer Begeisterung dabei. Sie unterstützten die bereits ausgebildeten Buddys und PeermediatorInnen der 3. Klassen.

Ihre Aufgabe ist es, jüngeren Kindern zu helfen und durch spezielle Spiele die sozialen Stärken zu fördern. Wir gratulieren zur abgeschlossenen Ausbildung.



20 Buben und Mädchen nahmen an der Buddy-Ausbildung teil

Zu verkaufen

2 Zimmerwohnung, Erdgeschoß, Terrasse (8,79 m²), mit Garten (49,48m²), ruhige sonnige Lage, 50,69 m² WFL, TG-Platz, Keller, KP € 125.000,-, Amann Immobilien, Telefon 0676/5185070

Fa. Dörler

IT-Unternehmen Dörler neu im Rathaus

Im Rathaus, 3. Stock befindet sich seit Mai das IT-Unternehmen Dörler. Neben innovative IT-Dienstleistungen mit Spezialisierung auf Software- und Web-Entwicklung bietet die Fa. Dörler den Unternehmen IT-Infrastrukturen an.



Mag. Kurt Rauch und Bgm Elmar Rhomberg heißen Andreas und Claus Dörler im Rathaus herzlich willkommen

Das Unternehmen beschäftigt ein engagiertes, hoch motiviertes Team von kreativen Ingenieuren mit einschlägiger Ausbildung und Spezialisierung. Damit

sind die Mitarbeiter in der Lage, umfassende Lösungsspektren anzubieten. Vom installierten Programm bis zur Webanwendung – die angebotene Software mit

dem Web-Entwicklungsteam ergänzen sich perfekt und profitierten von den Erfahrungen aus dem IT Management.

Die 3 Kernbereiche

- Softwareentwicklung (individuelle Unternehmenssoftware, Datenbanken, Schnittstellen ...)
- Webentwicklung (Webportale (CMS), Mobile, Apps, eCommerce ...)
- IT-Infrastruktur (Netzwerktechnik, Hardware, Standardsoftware ...)
- Vereinfacht dargestellt erstellen wir Individualsoftware für Unternehmen, programmieren Webseiten und Betreuen auf Wunsch die gesamte EDV unserer Kunden.

Zu den Kunden zählen Haberkorn, Getzner, Omicron, Tridonic, Zumtobel, Rhomberg Bau, Messe Dornbirn, Messpark, Hügli, SCR Altach, Walter Bösch GmbH aber auch Architekten, Ärzte, Handwerker, Rechtsanwälte uvm.

www.doerler.co.at

Volksschule Dorf

Ein Fest für alle Sinne



Die 4a Klasse bei den Mainauer Jugendfestspielen

Die 4a Klasse unter der Leitung von Cornelia Guglielmi vertrat heuer erfolgreich den Bezirk Bregenz bei den Mainauer Jugendfestspielen, die diesmal unter dem Motto „Inselwelten“ veranstaltet wurden.

Neben vielfältigen kreativen Aufgaben, anspruchsvollen Natur- und Geografiefragen wurde besonders der Teamgeist der Klasse gefordert und bewertet. Außerdem führte Cornelia Guglielmi gemeinsam mit ihren Schülern ein eigens zum Thema passendes umgeschriebenes Lied auf. Die 4a Klasse wurde sogar

zeitweise von einem Filmteam begleitet. Beim Erkunden der Insel machten die Schüler in ihren bunten, von der Fa. Rusch gesponserten T-Shirts ein fröhliches Bild und regten so manchen Besucher zum spontanen Mitsingen an. Weitere Fotos und Berichte unter

www.regio-tv.de

Hechtdruck Hard

Lauterachfenster wird auf zertifiziertem Papier gedruckt

Die Fa. Hechtdruck aus Hard hat sich dazu entschlossen, ihren Betrieb FSC- und PEFC-zertifizieren zu lassen. Als Zulieferer von hochwertigen Drucksorten an das Gewerbe, die Konsumgüterindustrie, öffentliche Ämter und Institutionen, setzt die Druckerei Hecht auf nachhaltiges Handeln



Norman Hecht: „In meinem Betrieb wird sozial verantwortungsvoll, umweltbewusst und ökonomisch gearbeitet“

Im Harder Unternehmen wird sozial verantwortungsvoll, umweltbewusst und ökonomisch gearbeitet. Mit ihren Erzeugnissen und möchte die Druckerei Hecht Vorbild und Motivator für zukünftige Printprodukten aus dem graphischen Bereich sein. Die Marktgemeinde Lauterach vertritt in Umwelt- und Ressourcenfragen die gleiche Ansicht. Deshalb stellt die Druckerei Hecht in Zukunft unter anderem auch das Lauterachfenster PEFC-zertifiziert her. Die Leser haben somit die Garantie, dass das Papier für ihre Gemeindezeitung aus naturnah bewirtschafteten Wäldern stammt.

Raubbau wird verhindert

Das FSC-Siegel kennzeichnet Holz- und Papierprodukte, die nach weltweit einheitlichen und unabhängig geprüften ökologischen und sozialen Standards produziert wurden. FSC verhindert Raubbau, schützt seltene Arten und beugt Menschenrechtsverletzungen vor. Das gilt, neben dem einheimischem Holz, auch für das Holz aus tropischen Wäldern. Als einziges Waldzertifizierungssystem wird der FSC von Umwelt- und Sozialverbänden wie z.B. WWF, Greenpeace oder NABU unterstützt.

Naturnahe Bewirtschaftung

PEFC zielt darauf ab, Wälder zu erhalten. Dieses Ziel wird durch die Förderung und Promotion von nachhaltiger Bewirtschaftung angestrebt. Strenge Kriterien, an denen die Bewirtschaftung der Wälder ausgerichtet werden soll und interne sowie vor Ort Überprüfungen dienen dazu, dieses Ziel zu erreichen und Raubbau an den Wäldern zu verhindern.



Aktion Demenz

Mobile Senioren- beratung

Die Pflege von an Demenz erkrankten Menschen ist für die Angehörigen oft in mehrfacher Sicht anstrengend:

Der persönliche, emotionale Teil durch die Veränderung der Persönlichkeit einer Person. Die organisatorische Herausforderung der täglichen Pflege und des Tagesablaufes durch die Erkrankung. Die Finanzierung und Antragstellungen, die Informationen durch die Vielfalt der Angebote. Seit 2007 gibt es die Möglichkeit, mit dem Beratungsscheck der Marktgemeinde Lauterach eine kostenlose zweistündige Beratung pro Person in Anspruch zu nehmen. Dabei werden sie zu folgenden Themenbereichen beraten: finanzielle Entlastung und Förderungen z.B. Pflegegeld, Behindertenpass, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Parkausweis, Mohi, KPV, Rufhilfe, Tagesbetreuung, Pensionsversicherung, Urlaub, 24 Stunden Pflege etc.

Alle nötigen Anträge sind vor Ort mit dabei und werden gleich ausgefüllt und weitergeleitet. Das Gespräch unterliegt der Verschwiegenheitspflicht.

Beratungsscheck: Annette King im Rathaus, Büro für gesellschaftliche Dienste, EG, T 6802-16.

Infos über die mobile Seniorenberatung: DSA Edith Ploss T 70365 oder 0699/12378440.

aktion demenz

mobile Seniorenberatung
Dipl. Sozialarbeiterin Edith Ploss

MARKTGEMEINDE
LAUTERACH



Selbstbehauptungsworkshop für Mädchen



Zuerst mussten die Inhalte und Vereinbarungen des Workshops geregelt werden. Die Mädchen konnten einbringen, was sie sich vom Kurs erwarten und wünschen. Es entstand eine tolle Mädchengruppe, die gemeinsam bei den Aktionen mit viel Spaß, Freude und Offenheit dabei war. Aufmerksam verfolgte die Gruppe den Schilderungen, Tipps

Im Selbstbehauptungsworkshop lernten die Mädchen, wie sie sich bei Angriffen wehren und sich richtig verhalten können, damit sie erst gar nicht in eine Gefahrensituation kommen. Spielerisch übte man die verschiedenen Methoden selbstbewusst aufzutreten, sich durchzusetzen, zu behaupten und sich im Notfall zu verteidigen.

und Erklärungen der Trainerinnen Cornelia Reibnegger, Manuela Kaufmann, Felicitas Rodewald und Viola Karg. Wichtig war auch das Erarbeiten von Strategien in Fällen von Beleidigungen und Beschimpfungen. Auch das Kennenlernen des persönlichen Schutzbereichs und das Einfordern der eigenen Grenzen war ein wesentlicher Teil des Kurses. Ausgewertet wurden die Mädchen beim Einüben der Verteidigungsmöglichkeiten. Bei Nachfrage warum sie diesen Kurs machen erklärten die Mädchen, dass sie lernen möchten wie sie sich verteidigen und selbstbewusster auftreten können.

In der Abschlussrunde zeigte sich, dass die Erwartungen der Mädchen auf jeden Fall erfüllt wurden. Alle waren sich einig, dass der Kurs großen Spaß gemacht hat, obwohl das Thema und die Inhalte oft ernst waren.



Jugend & Politik

Den JugendarbeiterInnen der Offenen Jugendarbeit begegnen in ihrer täglichen Arbeit immer wieder demokratiefeindliche oder radikale Aussagen von einzelnen Jugendlichen. Offensichtlich besteht bei jungen Menschen vielfach der Bedarf mittels Tabuthemen zu provozieren. Doch was steckt hinter solchen Provokationen?

Wie Univ.-Prof. Dr. Peter Filzmaier im Rahmen einer Fachtagung im November 2010 formulierte, gibt es eine Gruppe von Jugendlichen zwischen 14 und 20 Jahren, die etwa 20 Prozent ausmacht und als demokratieverdrossen bezeichnet werden kann. Von diesen 20 Prozent der Jugendlichen in Österreich sind ca. 5 Prozent in einer starken Ablehnung zur Demokratie. Univ.-Prof. Dr. Filzmaier appelliert darauf, den Fokus auf die 15 Prozent zu legen, die noch erreicht werden können.

Demokratie, Gerechtigkeit, Rassismus und Religion

Die OJA widmete diesem heiklen Thema zwei Diskussionsabende und lud die Referenten Murat Ates und Banu Celik zu Gesprächsrunden mit Jugendlichen ein. Auf dem Programm standen Themen wie Demokratie, Gerechtigkeit, Rassismus und Religion, die in geschützter Atmosphäre angesprochen werden sollten. Die Nachfrage bzw. das Bedürfnis über diese Themen zu diskutieren war trotz sommerlichen Tempe-

raturen überraschend groß. An beiden Abenden wurde intensiv diskutiert und den Jugendlichen auch die Chance gegeben, demokratiefeindliche, radikale Haltungen auszusprechen und somit aus dem Tabubereich zu holen und durch achtsame, wertneutrale Begleitung zu überdenken. Durch eine gute bestehende Beziehung zu den Jugendlichen, durch Zuhören und kritische Konfrontation, konnten die jungen Besucher ihre Positionen erklären und wurden ange-regt diese zu reflektieren, da auch bei



heiklen Aussagen zwischen Person und Aussage unterschieden wurde. Das Projekt kann durchwegs als Erfolg gesehen werden und es wird mit großer Wahrscheinlichkeit noch ein dritter Diskussi-

onsabend vor der Sommerpause angeboten, um bereits angerissenen Themen noch den gebührenden Platz zu geben. Ein Teilnehmer fasst die Abende treffend zusammen: „Die Diskussion war super!

Wir Kollegen treffen uns zwar regelmäßig, reden aber selten über so wichtige Dinge. Hätte die Diskussion heute nicht stattgefunden, hätten wir eh nur Karten gespielt!“

Sechzehn+

Das Projekt „Sechzehn+“, das in Kooperation zwischen der Offenen Jugendarbeit Lauterach und Hard sowie der Fachhochschule Vorarlberg entwickelt wurde, konnte in den letzten Wochen stetig vorangetrieben werden. In den vier Treffen unterstützten JugendarbeiterInnen und StudentInnen die Jugendlichen, ihre Bedürfnisse nach Angeboten für über 16jährige zu äußern.



Wann & Wo

Abschlussereignis Projekt „Sechzehn+“

Wann: Mi 6. Juni ab 18 Uhr

Wo: Tschutterplatz in Hard



Ihre Anliegen möchten sie auf lustige und provokante Art der Öffentlichkeit präsentieren. So wurde neben der Bedarfsdatenerhebung, welche die StudentInnen organisierten, fleißig Buttons mit dem „16+“-Logo angefertigt. Bei einer Fotoaktion schlüpften die Jugendlichen in die Rolle älterer Menschen um darauf hinzuweisen, dass die Jugend als Lebensabschnitt nicht für immer ist. Am

Mittwoch, 6. Juni ab 18 Uhr findet das Abschlussereignis, bei dem die Ergebnisse des Projektes präsentiert werden, auf dem Tschutterplatz an der Harderstraße statt. Alle Jugendlichen und interessierten Erwachsenen sind dazu herzlich eingeladen.

www.sechzehnplus.blogspot.com

Weitere Termine im Juni

1. Filmabend im Jugendtreff von 17 – 20 Uhr
2. Frauenzimmer (just for girls) von 14 – 17 Uhr Ausflug nach Bregenz mit Besuch im Mädchenzentrum Amazone
6. Abschlussereignis 16+ alle interessierten Jugendliche und auch Erwachsene sind eingeladen! Präsentation der Ergebnisse der Jugendbefragung und der Projekthalte sechzehn+ Programm: 18 Uhr offizieller Teil mit Begrüßung, Präsentation der Ergebnisse; danach offener Teil mit Grill, Action und Musik
7. Kochen im Jugendtreff Jugendliche kochen im offenen Betrieb (Anmeldung bei Viola Karg möglich; 06649642341)
12. Sportangebot für Jungs von 17.15 - 19 Uhr in der Turnhalle Unterfeld
16. Frauenzimmer (just for girls) von 14 – 17 Uhr Renovierungsarbeiten in den neuen Räumlichkeiten
26. Sportangebot für Jungs von 17.15 – 19 Uhr in der Turnhalle Unterfeld
29. Tag der OJA Grill & Chill @ Bregenzer Ach
30. Frauenzimmer Mädchen(t)raum

Jahreshauptversammlung

Der Handwerker- und Wirtschaftsverein war dieses Jahr zu Gast bei der Firma I+R Schertler-Alge Fensterbau.



Kassier Alfons Metzler und Schriftführer Marc Hämmerle werden verabschiedet



Dir. Stv. WKV Dr. Christoph Jenny gratuliert Markus Rusch zur Wahl zum neuen Obmann

Die interessierten Mitglieder wurden von Thorsten Hölzlsauer und seinem Team, durch die einzelnen Stationen des Fensterbaus geführt und konnten den Mitarbeitern bei der Konstruktion über die Schulter blicken. Bei der anschließenden Jahreshauptversammlung wur-

den der langjährige Kassier Alfons Metzler und Schriftführer Marc Hämmerle verabschiedet. Friseurmeister Reinhold Fürschuß erhielt die Ehrung für 40 Jahre Mitgliedschaft. Im Rahmen der Neuwahlen wurden Markus Rusch (Obmann), Karl-Heinz Ritter (Kassier) und

Markus Rusch (Schriftführer) neu in den Vorstand gewählt. Das Buffet mit regionalen Köstlichkeiten stellten die Mitglieder Gasthaus Weingarten und Bäckerei Hutter zusammen. Der passende Wein kam von der Firma Pfanner.

Young Jobs Karriere mit Lehre

Alexander Giesinger im Gespräch



Der Baumeister Alexander Giesinger wusste schon früh, dass er in der Baubranche Fuß fassen möchte. Mittlerweile ist der 37-jährige selbstständiger Baumeister bei Form4 und bildet zurzeit eine technische Zeichnerin aus.

Was steht auf Ihrer Visitenkarte?

Form4: Architektur, Statik, Bauleitung

Das klingt nach einem umfassenden Werdegang ...

Gewissermaßen ja. Zuerst suchte ich mein Glück in der HTL für Maschinenbau. Rasch stellte sich heraus, dass mir ausschließlich trockene Theorie nicht zusprach. Ich entschied mich eine Mau-

rerlehre zu beginnen. Meine Lehrzeit war durchwegs eine schöne, wenn auch harte Zeit. Während meiner drei Lehrjahre traf ich den Entschluss, Baumeister zu werden.

Welche Schritte setzten Sie, um an Ihr Karriereziel zu gelangen?

Nach Abschluss der Lehre und zwei Jahren in der Arbeitswelt besuchte ich die

Bauhandwerkerschule, umgangssprachlich „Polierschule“. Die Umstellung von der praktischen Arbeit in den theoretischen Schulalltag war nicht ganz einfach. Aber da ich mein Ziel immer vor Augen hatte, wusste ich mich zu motivieren. Während der Sommermonate arbeitete ich und in den Wintermonaten besuchte ich die Schule.

Haben Sie bleibende Erinnerungen aus dieser Schulphase?

Der Zusammenhalt und die Offenheit unserer Klassengemeinschaft sind mir besonders in Erinnerung geblieben. Wir lernten in den Mittagspausen und griffen uns gegenseitig unter die Arme. Unser Vorteil war, dass wir bereits erwachsen waren und wussten was wir erreichen wollten. Der Spaß blieb bei all dem nicht auf der Strecke.

Und wie ging es nach dem Abschluss weiter?

Nach einigen Jahren im Planungs- und Bauleitungsbereich sowie zahlreichen

Fort- und Weiterbildungen entschied ich mich, die Baumeisterprüfung zu absolvieren. Mein Ziel war es, diese bis zu meinem 30. Geburtstag zu meistern. Das war dann auch der Fall.

Und dann kam die Selbstständigkeit?

Nein, davor machte ich noch ein paar Jahre Zwischenstopp bei einer großen Baufirma, um ausreichend Erfahrung zu sammeln. 2007 wagte ich dann den großen Schritt.

Und wie waren Ihre ersten Gehversuche im eigenen Betrieb?

Ich merkte rasch, dass ich mir über ganz neue Dinge Gedanken machen muss und noch viel zu lernen hatte. Aber es macht mir nach wie vor großen Spaß.

Was begeistert Sie an Ihrem Job?

Das besondere an meinem Beruf ist die „ausführende“ Arbeit. Ich bin froh, dass ich meinen Job von der Picke auf gelernt

habe. Für die berufliche Laufbaubahn in unserer Branche war dies von enormem Vorteil. Außerdem ist es ein gutes Gefühl, seinem eigenem Projekt beim wachsen zuzusehen. Seit meinen Lehrjahren habe ich nie einen anderen Job in Betracht gezogen.

Welche Eigenschaften sollte ein Lehrling in Ihrem Bereich mitbringen?

Ein Lehrling sollte einsatz- und lernwillig sein. Außerdem sind gute EDV-Kenntnisse und eine gute Ausdrucksweise in Wort und Schrift wichtig. Es freut mich sehr, dass sich immer mehr Mädchen für unseren Bereich, speziell für den Job als technische Zeichnerin begeistern können. Die Baubranche hat sich durch den technischen Fortschritt beachtlich verändert und damit auch die Ansprüche an die Lehrlinge.

„Mein Schnuppertag“



v.l.: Schriftführer Markus Rusch, Bernd Drexel, Patricia Mathis, Marie-Therese Brändle

te mir die Bearbeitungsprogramme vor und ich konnte mitarbeiten. Ich finde es gut, dass es so ein Angebot für Jugendliche gibt, bei dem sie in verschiedenen Unternehmen schnuppern dürfen. Das verschafft ihnen einen guten Einblick ins Berufsleben.“

Patricia Mathis, 15 Jahre:

„Ich habe meinen Schnuppertag bei der Firma Form4 Architektur Statik Bauleitung verbracht. Dort habe ich viel Interessantes über den Berufsalltag eines Baumeisters erfahren. Ich durfte Herrn Giesinger zu einigen Baustellen begleiten und ihm bei verschiedensten Arbeiten am Computer über die Schulter schauen. Meiner Meinung nach sind diese Schnuppertage für Jugendliche sehr hilfreich, denn es ist nicht einfach, in unserem Alter schon zu entscheiden, was man später arbeiten möchte. Möglichkeiten, die angeboten werden, um in verschiedene Berufe hinein zu schnuppern, sind deshalb eine tolle Chance möglichst viele Berufsrichtungen kennen zu lernen.“

Marie-Therese Brändle, 15 Jahre:

„Ich war an meinem Schnuppertag als Druckvorstufentechnikerin bei der Firma Flatz Verpackungen-Styropor GmbH. Ich verbrachte einen ganzen Tag in der Firma, wurde herumgeführt, man stell-

young jobs – Jugend Lehre Zukunft

Eine Initiative des Wirtschaftsvereines Lauterach

Offene Lehrstellen

Bürokaufmann/frau

3 Jahre Ausbildung

Voraussetzungen: gute Deutsch- und EDV-Kenntnisse, teamorientiertes Arbeiten, Freude daran selbstständig und eigenverantwortlich Aufgaben zu erledigen, Genauigkeit, freundliche und kundenorientierte Umgangsformen

Lehrbetrieb: ProRent Der Finanzplaner, Finanzplanung GmbH., Dornbirn

Ansprechpartner:

Markus Rusch,
T 0664/4195278,
rusch@prorent.at
Freie Lehrstelle: ab sofort

DachdeckerIn und SpenglerIn

3 oder 4 Jahre Ausbildung

Voraussetzungen: gerne an der frischen Luft, schwindelfrei, Teamfähigkeit, Bereitschaft zur Weiterbildung

Lehrbetrieb: Rusch Abdichter, Spengler und Dachdecker GmbH., Bregenz

Ansprechpartner:

Markus Rusch
T 05574/71670,
info@rusch-dach.at
Freie Lehrstelle: ab sofort

Lehrbetrieb: Ing. Gunter Rusch GmbH., Alberschwende

Ansprechpartnerin:

Marika Rusch
T 05579/4268-0,
dach@rusch.biz
Freie Lehrstelle: ab August 2012

Einzelhandelskaufmann/frau

3 Jahre Ausbildung

Voraussetzungen: Kontaktfreudigkeit, gute Umgangsformen, gute Grundrechen- und Rechtschreibkenntnisse

Lehrbetrieb: Sutterlüty HandelsgmbH., Lauterach

Ansprechpartnerin: Eva Wolf

T 05512/2266-250,
bewerbung@sutterlüty.at
Freie Lehrstelle: ab sofort

Lehrbetrieb: BayWa Vbg. HandelsgmbH., Lauterach

T 05574/70060203
Freie Lehrstelle: ab 8/2012

GlasbautechnikerIn

3 oder 4 Jahre Ausbildung

Voraussetzungen: gute Kenntnisse in Deutsch und Mathematik, schwindelfrei, Bereitschaft zur Weiterbildung

Lehrbetrieb: Glasbau Bildstein, Lauterach

Ansprechpartner: Cornel Bildstein

T 05574/71830, office@glas-bildstein.at
Freie Lehrstelle: ab sofort

KälteanlagenentechnikerIn

3 1/2 Jahre Ausbildung

Voraussetzungen: Gute Umgangsformen, körperliche Fitness, technisches Verständnis, handwerkliches Geschick, Teamarbeit

Lehrbetrieb: Cofely Kältetechnik GmbH., Lauterach

Ansprechpartner: Frank Gmeinder

T 0664/7614889,
frank.gmeinder@cofely.info
Freie Lehrstelle: ab Herbst 2012

Koch/Köchin

3 Jahre Ausbildung

Voraussetzungen: ausgeprägter Geruchs- und Geschmackssinn, Organisationsstalent, Erfindungsgeist, Fantasie, Belastbarkeit

Lehrbetrieb: Ländlegastronomie Landhaus Bregenz

Ansprechpartner: Reinhard Lässer

T 0676/2108326,
laesser.gastronomie@gmx.at
Freie Lehrstelle: ab sofort

KosmetikerIn und FußpflegerIn

3 Jahre Ausbildung (Doppellehre)

Voraussetzungen: handwerkliches Fingerspitzengefühl, Kontaktfreudigkeit, Gefühl für Gestaltung, Formen und Farben, Einfühlungsvermögen, gepflegtes Erscheinungsbild

Lehrbetrieb: Fotini Cosmetic, Lauterach

Ansprechpartnerin:

Fotini Pyrovolikos
T 0664/4142199,
mail@fotini.cosmetic.at
Freie Lehrstelle: ab sofort

MalerIn

3 Jahre Ausbildung

Voraussetzungen: Teamfähigkeit, genaues Arbeiten, Spaß im Umgang mit Farben

Lehrbetrieb: Der Blaue Micheluzzi, Lauterach

Ansprechpartner:

Markus Micheluzzi
T 0664/2319576,
office@micheluzzi.at
Freie Lehrstelle: ab sofort



MaurerIn

3 Jahre Ausbildung

Voraussetzungen: Kräftiger Körperbau, Gleichgewichtsgefühl, physische Ausdauer, Form- und Raumgefühl

Lehrbetrieb: Hefel Wohnbau, Lauterach

Ansprechpartnerin:

Brigitte Sandmayr

T 05574/74302-0,

b.sandmayr@hefel.at

Freie Lehrstelle: ab September

MetalltechnikerIn

4 Jahre Ausbildung

Voraussetzungen: Freude am Arbeiten mit Metall, handwerkliche Begabung, Genauigkeit, technisches Verständnis, gute Kenntnisse in Mathematik

Lehrbetrieb: Hermann Pfanner Getränke GmbH.

Ansprechpartner:

Personalabteilung Tel.: 05574/6720

Alte Landstr. 10, 6923 Lauterach

Freie Lehrstelle: ab sofort

Sanitär- und KlimatechnikerIn

4 Jahre Ausbildung

**Gas- und WasserinstallateurIn
HeizungsinstallateurIn
LüftungsinstallateurIn** (Doppellehre)

Voraussetzungen: Verantwortungsbewusstsein, technisches Verständnis, Genauigkeit, Kontaktfähigkeit im Umgang mit Kunden

Lehrbetrieb: Intemann GmbH., Lauterach

Ansprechpartner: Stefan Spettel

T 0676/83398214,

s.spettel@intemann.at

Freie Lehrstelle: ab September 2012

Lehrbetrieb: Kienreich GmbH., Lauterach

Ansprechpartner: Thomas Schmölder

T 05574/61659,

t.schmoelzer@kienreich-haustechnik.at

Freie Lehrstelle: ab sofort

StukkateurIn und VerputzerIn

3 Jahre Ausbildung

Voraussetzungen: gute körperliche Verfassung, volle Beweglichkeit, schwindelfrei, handwerkliches Geschick, Form- und Raumgefühl, Teambereitschaft

Lehrbetrieb: Pfeiffer GmbH., Lauterach

Ansprechpartner: Gebhard Pfeiffer

T 05574/75745,

office@pfeifferverputz.at

Freie Lehrstelle: ab sofort

TischlerIn

3 Jahre Ausbildung

Voraussetzungen: genaues und sauberes Arbeiten, gute Auffassungsgabe, gute schulische Leistungen, sauberes Auftreten

Lehrbetrieb: Tischlerei Kritzinger, Lauterach

Ansprechpartner: Johann Kritzinger

T 05574/75944,

office@johann-kritzinger.at

Freie Lehrstelle: ab sofort

Lehrbetrieb: Möbelwerkstatt Stadler, Lauterach

Ansprechpartner: Michael Stadler

T 05574/72810, info@michaelstadler.at

Freie Lehrstelle: ab sofort

5 Gemeinden 1 Fluss

Bregenzerach – Erholungsraum ganz nah

Das Gute liegt oft nah: Das bestätigt die Bregenzerach mit ihren Möglichkeiten für kurze und längere Erholungspausen.

Unkompliziert zu Fuß, per Rad oder Bus zu erreichen, bieten die 15 Uferkilometer zwischen Kennelbach und dem Bodensee beidseitig Spannendes und Entspannendes bei jeder Witterung. Gewässer, Natur und Infrastruktur schaffen einen lebendigen Erholungsraum für die Menschen in der Nähe. Details zum vielseitigen Angebot enthält der aktuelle Folder „Fünf Gemeinden – ein Fluss“. Er ist kostenlos im Rathaus/Gemeindeamt erhältlich.

Wussten Sie, dass ...

... die Bregenzerach zwischen Kennelbach und der Mündung in den Bodensee 7,5 Kilometer lang ist und damit 15 Kilometer unterschiedliche Uferbereiche bietet?

... an den Ufern 60 Vogel- und 17 Libellenarten zu beobachten sind?

... der Biber seit einigen Jahren hier wieder heimisch ist?

... Sonnenhungrige in unseren Breitengraden im Juli und August bis zu 500 Sonnenstunden genießen können?



FÜNF GEMEINDEN
EIN FLUSS

1. Vorarlberger Bowling Club

Gold im Mix-Doppel



Sebi und Sarah, die strahlenden Sieger

Gemeinsam mit ihrem Trainer und Teamkollegen Sebastian Dorn gewann die erst 13-jährige Sarah Giwiser (beide 1. VBC Lauterach) die Goldmedaille im Mix-Doppel.

Mit zwei neuen Bahnrekorden (254 und 268 Pins) beeindruckte Sebi Dorn nicht nur seine Partnerin, er spornte das Mädchen damit auch zu Höchstleistungen an. Konsequentes Training macht sich eben bezahlt. Die beiden internationalen Starter Doris Camponovo (CH) und Otto Schneider (A) vom BC-Hohenems landeten auf dem zweiten Platz, der Vizemeistertitel geht jedoch an das einheimische Paar Corina Giwiser und Christian Holzinger vom 1. VBC.

Damit stellt wieder einmal der 1. VBC Lauterach den Landesmeister. Die bei-

den werden ihr Können Anfang Juni in Wien unter Beweis stellen müssen, wenn es dann um den Staatsmeistertitel geht.

Trainingstermine

für die Jugend:

Mo von 18.30 – 20 Uhr,

Fr von 16 – 17.30 Uhr

Wer sein Talent entdecken möchte, kommt am besten an einem der beiden Trainingstage ins Strike-Center in Lauterach zu einem Schnuppertraining.

Feuerwehr Lauterach

Feuerwehrübung: Brand im Musikpark A14

Zur Überprüfung der Sicherheit in der Lauteracher Disco A14 fand eine Übung statt, bei der die Feuerwehr mit ihrer kompletten Mannschaft und dem Fahrzeugpark die richtige Vorgehensweise im Ernstfall üben konnte.



Die Feuerwehr führte sofort die Personensuche durch

Nachdem kaum festzustellen ist, wie viele Personen sich wirklich an einem Abend in der Diskothek aufhalten, gestaltet sich eine exakte Personenerfassung auch entsprechend schwierig. Die Flüchtenden benutzen natürlich die verschiedensten Notausgänge in alle Richtungen, von den Hilfskräften werden teilweise einzelne Personen oder aber auch wieder ganze Gruppen aus dem Gebäude geführt um möglichst rasch eine komplette Evakuierung durchzuführen. Die Einsatzleitung führte mit den teilnehmenden 60 Mitgliedern der Feuerwehr sofort eine umfassende Personensuche durch. Man arbeitete sich in Richtung „Brandherd“ vor, die einzelnen Räume wurden mit vier Atemschutztrupps ab-

gesucht und verirrte Personen in Sicherheit gebracht. Mit dem Öffnen sämtlicher Notausgangstüren und der Belüftung der Räumlichkeiten bekam man die Lage in den Griff. Bei der anschließenden Übungsbesprechung erfolgte dann der Erfahrungsaustausch zwischen der Feuerwehrführung und den Mitarbeitern der Betreiberfirma sowie die Möglichkeiten der Verbesserung einer noch schnelleren Evakuierung der im Gebäude befindlichen Personen. Wenn man auch im Ernstfall immer wieder neue Situationen vorfindet, so hat diese Übung aber viele Erkenntnisse für die Einsatzkräfte gebracht. Sie lernten die Räumlichkeiten kennen und können die gemachten Erfahrungen in einem hoffentlich nie stattfindenden Ernstfall einbringen. Der Dank gilt an dieser Stelle auch der Geschäftsführung und allen Mitarbeitern des A14 die sich an diesem freien Abend zur Verfügung stellten um gemeinsam mit der Feuerwehr diese Übung abzuhalten.

Stark bei den Handball Landesmeisterschaften

Die Handball-Saison in Vorarlberg fand mit den Landesmeisterschaften im Mai ihren Abschluss. Stark präsentierten sich dieses Jahr wieder die Jugendmannschaften vom HC Bodensee Lauterach.



HCB U10 Team mit Fans

Melde Dich!

Alle dürfen gratis und ohne Verpflichtung mehrmals schnuppern. Einzige Voraussetzung ist eine kurze telefonische Voranmeldung via sport@hcbodensee.eu oder telefonisch unter 0664/261 0162.

In der Altersklasse bis zu 15 Jahren (U15) hat der Lauteracher Verein die Vizemeisterschaft gewonnen und damit die Qualifikation für die Staatsmeisterschaft nur ganz knapp verpasst.

Die jüngsten Teilnehmer der Landesmeisterschaften des HC Bodensee Lauterach, die U10 Mannschaft, ist mit einem sehr großen und besonders jungen Kader angetreten. Am Ende eines sehr spannenden und ausgeglichenen Turniers fehlte der U10 Mannschaft nur ein Punkt, um die Bronzemedaille zu gewinnen.

Eine kontinuierliche und sehr qualifizierte Jugendarbeit beim HC Bodensee in Lauterach steht im Mittelpunkt der Vereinsaktivität und zahlt sich aus. So hat es unsere U8 Mannschaft (die noch keine Landesmeisterschaft ausspielt) eine erstaunliche Serie hingelegt und bei jedem der fünf Turniere der Saison den Sieger gestellt.

Sonntagskegler

Lauteracher feiern den „Hat trick“



Christian Glatz, Bruno Florineth, Elisabeth Giesinger, Markus Steffan

Nach dem 1. Meistertitel in der Vereinsgeschichte der Sonntagskegler im Jahr 2004, ist es der Mannschaft bestehend aus Elisabeth Giesinger, Bruno Florineth, Christian Glatz und Markus Steffan nun gelungen sich bereits zum dritten Mal in Folge den Meistertitel der 1. Landesliga des Vorarlberger Breitensport Freizeit Kegelerverbandes zu sichern.

Außerdem stehen Elisabeth Giesinger und Markus Steffan nach Abschluss der Jahreswertung auf dem ersten Platz. Für Elisabeth Giesinger ist dies der zweite, für Markus Steffan bereits der fünfte Sieg in der Jahreswertung. Nach den Mannschafts- und Einzelmeisterschaften, wurden am letzten Aprilwo-

chenende, erstmals die Österreichischen Staatsmeisterschaften im Breitensport in Hard ausgetragen. Auch hier erreichte Elisabeth Giesinger im Damen Einzel Ü 50 und Markus Steffan in der Mannschaft die Goldmedaille. Wir gratulieren unseren erfolgreichen SportlerInnen!

Krankenpflegeverein

Geburtstagsfeier für unsere Obfrau

Im April fand im Pfarrheim aus Anlass des 70. Geburtstages unserer Obfrau Heide-Ulla Drucker eine Feier statt. Als im Juni 2006 der damalige Obmann vorzeitig zurücktrat, erklärte sich Heide-Ulla Drucker bereit, das Amt der Obfrau zu übernehmen.



Gefeiert wurde der 70. Geburtstag von Obfrau Heide-Ulla Drucker

In den inzwischen vergangenen sechs Jahren ist dank ihrer großen Umsicht neben ihrem fundierten Fachwissen und einer nahezu unerschöpflichen Einsatzbereitschaft aus dem Krankenpflegeverein Lauterach ein bestens funktionierender, schlagkräftiger Pflegebetrieb geworden. Bei der in einer sehr familiären Atmosphäre stattgefundenen Feier zeigte sich das Schwesternteam von einer bisher nicht gekannten Seite und gab als Chor ein auf die Jubilarin umgetextetes Lied zum Besten. Harald Kaiser an der Gitarre mit seiner Tochter Anja mit Ihrer eindrucksvollen Stimme, Querflöte und Gitarre, sorgten professionell gekonnt für eine sehr ansprechende musikalische Umrahmung der Feier.



Chorgemeinschaft St. Georg

Patroziniums-Gottesdienst mit W.A. Mozart

Am Sonntag, dem Fest des Pfarrpatrons des Hl. Georg, bot sich den Kirchenbesuchern ein besonderer Gottesdienst. Unter der Leitung von Heimo Leiseder brachte die Chorgemeinschaft St. Georg die Piccolomini-Messe von W.A. Mozart zur Aufführung.



Die Chorgemeinschaft St. Georg brachte die Piccolomini-Messe von W.A. Mozart zur Aufführung

Neben Chor und Orchester trugen die kraftvollen Stimmen der Gesangssolisten Julia Park (Sopran), Martina Gmeinder (Alt), Stefan Gisinger (Tenor) und Jakob Rapatz (Bass) sehr dazu bei, bei den Gottesdienst-Besuchern einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen. Die klangvolle Stimme von Julia Park erfüllte die Herzen der Zuhörer mit dem Halleluja von W.A. Mozart, begleitet von Konstanze Hofer an der Orgel. Wer den Hochgenuss dieses Gottesdienstes versäumt hat, der hat zu Allerheiligen um 9 Uhr eine weitere Gelegenheit, diese Mozart-Messe in gleicher Besetzung zu erleben.

Singen macht Spaß - Singen tut gut!

Singen bewirkt alles Mögliche in uns und mit uns. Deshalb schauen Sie bei unserer offenen Probe, am Mittwoch den 27. Juni 2012, um 20 Uhr im BORG herein und spüren sie es selbst. Singen soll Freude bereiten und deshalb steht eine musikalische Vorbildung bei uns nicht im Vordergrund. Anschließend laden wir sie herzlich zum gemütlichen Beisammensein ein.

Wann & Wo

Wann: 27. Juni um 20 Uhr

Wo: im BORG

Auskünfte: Heimo Leiseder

T 05574/64022,

Monika Ballweber T 05574/64553

Vergnüglicher Abschluss der Hallensaison 2011/12



Im Gasthaus Seibl feierte man den Abschluss der Hallensaison 2011/12

Allen Grund zum Feiern hatten die TS-Lauterach-Masters beim traditionellen Abschlusshock im neuerbauten Gasthof Seibl, oberhalb von Lochau.

Man blickte auf eine Hallen-Saison 2011/12 zurück, die Mitte Oktober begann und nun Ende März, mit dem Wechsel von der geliebten Turnhalle ins Freie, endete. Dank des ausgezeichneten Bewegungsprogramms von Silvia Nussbaumer, das mit spielerischen Elementen versehen allen riesigen Spaß bereitete, wurden insgesamt knapp 450 TeilnehmerInnen gezählt. Das sind durchschnittlich etwas mehr als 20 Frauen und Männer pro Abend, die regelmäßig viel Zeit aufwenden um gesund und fit zu bleiben! Ab sofort trifft man sich am Montag und Donnerstag ab 18.30 Uhr, auf dem Sportplatz bei der Mittelschule Lauterach. „Schnupperer“ sind immer herzlich willkommen.

Tennis in Lauterach ist total cool

War es noch vor wenigen Jahren nur eine Handvoll Kinder, die am Sport mit dem gelben Filzball Gefallen fand, so ist es dem neuen Vorstandsteam des Tennis Clubs gelungen, einen richtigen Tennis-Boom bei den Kindern auszulösen.



Aktuell nehmen über 100 Kinder und Jugendliche an den Kursen teil. TC Lauterach-Präsident Reinhard Jäger: „Es sind die neuen Methoden und Hilfsmittel, die den Einstieg in diesen anspruchsvollen Sport wesentlich erleichtern. Die kindgerechte, geduldige und einfühlsame Art unseres Trainers hat sich herumgesprochen. Zudem bieten wir ein sehr attraktives Trainings- und Mitgliedschaftsangebot für Kinder und Jugendliche an, das auch Eltern mit kleineren Geldtaschen durchaus gerecht wird.“ In der modernen Tennisschule wird alles auf das Alter, das Können und den Bedarf der Kinder ausgerichtet wie z.B. werden die Plätze verkleinert und Softbälle oder druckverminderte Bälle

und sehr leichte Schläger verwendet. Oberstes Ziel ist es, dass Tennis den Kindern Spaß machen soll. Derzeit sind die Kurse schon fast voll, aber es gibt noch vereinzelt Restplätze in Trainingsgruppen. Für die Sommerferien (erste und letzte Ferienwoche) ist zusätzlich ein Tennis-Sommerncamp geplant, bei dem die Kinder ganztägig betreut werden. Sie haben die Möglichkeit Tennis und andere Spiele zu spielen und auch mittags im Sommerncamp zu essen. Näheres auf unserer Homepage nach Fertigstellung der Planung.

Infos

Maik Schweitzer T 0664/2037212, schweitzer.h@t-online.de oder Jäger Reinhard T 0680/1462115, jaeger.reinhard@aon.at Trainingsgruppen, Preise und Infos zum Sommerncamp finden Sie unter: www.tc-lauterach.com

Den Beckenboden verstehen

Im Mai trafen sich über 60 KneippianerInnen im Gasthaus Weingarten zu einem interessanten Vortrag.

Die Physiotherapeutin Edith Schrott zeigte anhand von Bildern und am Skelett die Funktion des Beckenbodens. Ihre Kollegin zeigte richtige Verhaltensweisen

rund um den Beckenboden. Die Zuhörer bedankten sich mit viel Applaus für den hervorragenden Vortrag bei Edith Schrott. Zugunsten des Lauteracher Kran-

kenpflegevereines verzichtete die Vortragende auf ihr Honorar. Somit konnten die gesamten Einnahmen an den Krankenpflegeverein überwiesen werden. Bei den Gymnastikstunden des Kneipp Aktiv-Clubs wird viel Wert auf Übungen zur Stärkung des Beckenbodens gelegt.

Top Lehrling bei Winder Fliesen

Lauteracher Philipp Pfeiffer gewinnt Lehrlingswettbewerb



Das ganze Team von Winder Fliesen in Lauterach gratuliert Herrn Pfeiffer Philipp zum 1. Platz beim Lehrlings-Wettbewerb „goldene Kammkelle 2012“

„... a subre Sach us Luterach“ Mit diesem „Aufhänger“ ist die Firma Winder Fliesen seit Jahren ein Garant für handwerkliches Können und zuverlässige Facharbeit.

Seit 2007 ist das mittlerweile bereits sechsköpfige Team um Fliesenlegermeister Robert Winder nicht nur in Lauterach und den umliegenden Gemeinden, sondern auch für Bauherren, Architekten und Bauträger ein geschätzter Partner im Baugewerbe. Der junge und aufstrebende Betrieb setzt seit der Gründung vor sechs Jahren sehr viel in die Ausbildung eigener Fachkräfte, und unterstützt deren Lehrlinge in allen Bereichen. Der Erfolg der Lehrlinge bei Fliesen Winder ist kein Zufall, denn auch das jüngste Mitglied im Betrieb Dominik im 1. Lehrjahr belegte bereits den ersten Platz beim Lehrlingswettbewerb der WKO in der

ersten Klasse. „Viele Anlageberater versprechen Renditen bis zu 10%, doch der wahre Ertrag sind Mittel die man in junge Menschen und deren Ausbildung steckt. Ob diese finanziellen oder persönlichen Investitionen immer dem eigenen Unternehmen zugute kommen bleibt dahingestellt. Von der guten Ausbildung profitieren aber zu 100% unsere Lehrlinge, bzw. unsere Gesellschaft und diese 100% sind absolut garantiert“, so Fliesenlegermeister Robert Winder. Das gesamte Team von Winder Fliesen gratuliert Herrn Pfeiffer Philipp zum 1. Platz beim Lehrlings-Wettbewerb „goldene Kammkelle 2012“.

- Fliesenverlegung aus Meisterhand
- Badsanierung Gesamtkonzept
- Silikonfugensanierung
- Fliesenreparaturen



...a subre Sach us Lutarach!

Wiesenweg 4, 6923 Lauterach, Fax: 05574 / 64 9 98 Mobil: 0664 / 52 25 710, E-Mail: fliesen.winder@aon.at

Preisjassen der Pensionisten



Obmann Peter Schwarz mit der Gewinnerin des Preisjassens Hildegard Blum

Mitte April veranstaltete der Pensionistenverband den alljährlichen Jassernachmittag für über 70 jung gebliebene Seniorinnen und Senioren im Gasthaus Weingarten.

Den ersten Platz erreichte Hildegard Blum. Sie konnte sich über einen großen Geschenkkorb freuen. Den zweiten und dritten Platz erreichten Helmut Hefel und Caroline Hölzlsauer. Der Pensionistenverband bedankt sich bei allen lokalen Geschäften für die zur Verfügung gestellten Spenden.

Fahrradtour zum Frühstück nach Bad Diezlings

Ende April machte sich eine sportliche Runde bei noch kühlen Früh-temperaturen per Fahrrad auf den Weg.



Frühstück gab es für den Seniorenring im Gasthaus „Bad Diezlings“

Entlang der Bregenzerach ging es über die Pipeline am See bis zum Unterhochsteg und weiter entlang der Leiblach bis Bad Diezlings. Im Gasthaus „Zum Bad Diezlings“ erwartete die Radsportler ein reichhaltiges Frühstücksbuffet. Wohl gestärkt machte sich die Gruppe wieder auf den Heimweg. Bei einem kurzen Zwischenstopp in der Destillerie Prinz in Hörbranz gab es für die Schnapsliebhaber eine Kostprobe aus der Feinbrennerei. Einige Mitglieder, die noch kein Heimweh hatten, machten bei der Rückfahrt im Restaurant Schillerpark in Bregenz noch einen fröhlichen Ausklang.

Seniorenbund im Gadental

Durch die Attraktivität der Wanderziele wächst die Wandergruppe „60+“ stets und so beteiligten sich an der Wanderung nach Bad Rothenbrunnen und in Folge bis zur Gadenalpe 55 Mitglieder.



Wandergruppe bei der Gadenalpe

Das Gadental mit Bad Rothenbrunnen ist die Kernzone eines 1.500 ha großen Naturparks. Die Geschichte des Bades beginnt schon im Jahre 1100 und in der Folge genoss dieses Bad den

größten Bekanntheitsgrad aller Vorarlberger Bäder. Oft wechselte das Bad im Laufe der Jahrhunderte die Eigentümer und erlebte Höhen und Tiefen in dieser wechselvollen Geschichte. Die gute

Gastronomie und der heilbringende Badebetrieb in einer intakten Natur-, Pflanzen- und Tierwelt lockte viele prominente Besucher. Der heutige Besitzer Lorenz Bitsche renovierte das denkmalgeschützte Haus und brachte neue Belebung durch das Kurangebot und die Gastronomie. Die Wanderung bis zur Gadenalpe führt in eine unberührte Natur, vorbei an Schluchten und Wasserfällen bis zum bergumrahmten Talschluß. Nach der stärkenden Einkehr und Rückwanderung zum Lutzbach bildete der Blick in das faszinierende Naturdenkmal „Kessi-Schlucht“ und eine Besichtigung des betriebseigenen Kraftwerkes den Abschluss eines herrlichen Bergtages im Großwalsertal.

Ausflug nach St. Gallen

Dass sich die Mitglieder des Seniorenbundes sehr interessiert an der Kultur und der Lauteracher Geschichte zeigen, bewies die große Teilnahme bei der Fahrt in den Stiftsbezirk St. Gallen.



Stiftsbezirk St. Gallen, Klostergründung im Jahre 719

Der Besuch galt dem Stiftsarchiv und der Stiftsbibliothek. Das Stiftsarchiv führt mit seinen ältesten Beständen zurück bis in die Jahre 730/740 und bereits 770 war der Diakon Waldo als Archivar tätig. Die eminente Bedeutung des

Stiftsarchivs liegt in seinen Beständen aus der Zeit vor dem Jahre 1000. Rund 20.000 Pergament- und teilweise Papierurkunden, tausende von Papierakten und Archibücher lagern als einzigartiger geschichtlicher Schatz im Archiv. So auch die Lauteracher Urkunden aus dem Jahre 854 bzw. 857, in denen Grundverkäufe von freien Lauteracher Bauern an das Kloster St. Gallen dokumentiert sind. Der Leiter des Archivs Dr. Peter Erhart informierte an Hand eines Lichtbildervortrages über die Geschichte des Klosters und nahm im Besonderen Bezug auf unsere Urkunden, die er im Original vorstellte und beschrieb. Ein einzigartiges

Erlebnis für alle Teilnehmer. Der zweite Besuch galt der Stiftsbibliothek, die auf Grund ihrer 150.000 Bände, Handschriften und Buchdrucken von weltweiter Bedeutung ist. Der in seinen Massen edel ausgewogene Büchersaal wird als der schönste nichtkirchliche Barockraum der Schweiz und als eine der formvollendetsten Bibliotheksbauten der Welt gepriesen. Schließlich galt der Besuch noch der spätbarocken, kunstvoll ausgestatteten Stiftskirche. Nachdem aber Kultur Seele, Geist und Körper umfasst, fand diese Kulturfahrt den passenden Abschluss im Gasthof Linde in Höchst.

Tolle Atmosphäre beim Internationalen Lauteracher Sprintmeeting

Schon zum 22. Mal fand zu Christi Himmelfahrt das Internationale Lauteracher Sprintmeeting statt. In diesem Jahr setzten wieder über 170 Leichtathletinnen und Leichtathleten aus Vorarlberg und dem benachbarten Ausland zum Sprint-Zweikampf an.



Auf dem Siegerpodest v.l.n.r.: 2. Linda Kollmann TS Rankweil 18,71 sec, Siegerin Marielle Rhomberg TS Lauterach 18,11 sec., 3. Konstantina Peneoglou 18,79 sec. Weiters: Ganz links Clauda Wakolbinger, ganz rechts Harald Konzilia, Leiter der Organisation



Tolle Leistungen boten die Turnerinnen und Turner beim 22. Sprintmeeting in Lauterach

Tolle Wettkämpfe mit professioneller Organisation bei idealem Wetter, zauberten eine tolle Atmosphäre über die Sportanlage der Mittelschule Lauterach. Das internationale Raiffeisen-Sprintmeeting wurde vor 22 Jahren vom unverges-

senen Sportwart Harald Wakolbinger gegründet, der leider viel zu früh verstorben ist. Zum Andenken an ihn trägt die Veranstaltung die erweiterte Bezeichnung „Harald-Wakolbinger-Gedächtnismeeting“.

Ergebnisse der Lauteracher Starterinnen und Starter

Schüler und Jugend männlich, Jahrgangswertung:

- 97/98:** 5. Emanuel Rinderer
- 00:** 2. Matthias Hagleitner
- 01:** 7. David Rinderer
- 02:** 6. Jonas Schmäzle
- 03:** 9. Klemens Rupp, 11. Georg Stadler
- 04:** 3. Alexander Posch, 11. Philipp Pienz, 15. Noah Hagleitner, 18. Matthias Rupp

Masters:

- M40:** 3. Andreas Bilgeri
- M60:** 2. Dietmar Gieselbrecht
- M70:** 2. Helmuth Elsässer

Schülerinnen und Jugend weiblich:

- 97/98:** 7. Sabrina Kessler, 8. Julia Kessler, 9. Katharina Rossmann
- 99:** 1. Marielle Rhomberg, 3. Konstantina Peneoglou, 7. Theresa Maurer, 9. Anna Eggler
- 00:** 8. Antonia Grabherr
- 01:** 7. Sophia Maurer
- 02:** 3. Lisa Posch, 4. Anna Mager, 11. Lara Mager, 14. Fabienne Bischof
- 03:** 7. Lea Grabherr, 8. Jana Gliebe
- 04:** 3. Magdalena Greussing, 4. Hannah Schmäzle

Masters:

- W40:** 1. Christa Nigg, 2. Kerstin Schmäzle, 3. Alexandra Rösner
- W60:** 1. Jaqueline Wladika

Raiffeisenbank
am **Bodensee** 
www.bodenseebank.at

Ehrenamtliche Frau Holle Koordinatorin für Lauterach gesucht

Ihre Aufgaben

Vermittlung von überwiegend jugendlichen Babysitter/innen an Familien, Organisation eines Babysitterkurses pro Jahr, Telefonkontakt zu Familien, persönlichen Kontakt zu Babysitter/innen

Ihre Qualifikationen

Keine speziellen Kenntnisse erforderlich – jedoch Motivation, Organisationsstalent und Freude im Umgang mit Jugendlichen und Familien.

Wir bieten

Bereits bestehende, über 22 Jahre gewachsene landesweite Strukturen, Einschulung durch die Projektleitung und Koordinatorin vor Ort, Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit, Austausch, Unterstützung und Vernetzung in der und durch die Gruppe bei Team-sitzungen und Fortbildungen, eigenes Telefon, Unfallversicherung, Aufwandsentschädigung. Vor allem bieten wir die Möglichkeit, eigene Erfahrungen aus

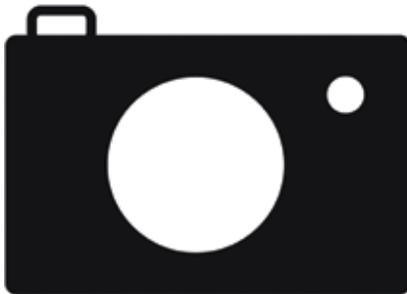
dem Berufs- und Familienleben im Projekt einzubringen, sich selbst weiter zu entwickeln und gemeinsam mit anderen neue Ideen umzusetzen.

Infos, Bewerbungen

Vorarlberger Familienverband,
Patrizia Rupprechter-Kaufmann,
MA, Bergmannstr. 14, 6900 Bregenz,
T 05574/47 671-14,
patrizia.rupprechter-kaufmann@familie.or.at

Fotoausstellung

Madmories



Die Idee hinter „Madmories“ ist die fotografische Darstellung von verschiedenen Menschen und ihren verrückten Erlebnissen. Die Schülerinnen und Schüler der 7B des BORG laden Sie herzlich zu dieser aufregenden und verrückten Ausstellung ein.

Wann & Wo

Wann: Fr, 22. Juni ab 18 Uhr, **Wo:** im BORG

St. Josefskloster

Schnuppertage für suchende Frauen

Das St. Josefskloster bietet vom 7. – 10. Juni Schnuppertage für suchende Frauen zwischen 20 und 50 Jahren an.

Sie sind eine Frau

- die an eine Ordensberufung denkt?
- die Frage ihrer Berufung zum kontemplativen Leben durch einen „Blick hinter unsere Klostermauern“ klären möchte?
- die das Charisma der Schwestern vom Heiligsten Erlöser, der Redemptoristinnen, anspricht: ein lebendiges Gedächtnis des Erlösers zu sein und die

die Liebe des Erlösers empfangen und an die Menschen weitergeben möchte?

Wir bieten:

- Mitleben im Kloster als Gast bei Gebet und Arbeit
- geistliche Vertiefung
- kennenlernen der Spiritualität der Gründerin Maria Celeste Crostarosa
- Begleitung auf dem Weg des Suchens

Wann & Wo

Wann: 7. – 10. Juni um 15 Uhr

Wo: Im St. Josefskloster der Redemptoristinnen, Klosterstraße 1 in Lauterach

Kostenbeitrag: € 45,- für drei Tage bei Mitarbeit oder nach Absprache

Persönliche Anmeldung: bis zum 3. Juni zur Klärung der Motivation bei Sr. Agatha T 0664/88439184, agatha.k@gmx.at

www.redemptoristinnen.at

BIFO – Beratung für Bildung und Beruf

„girls day“ – Berufsschnuppertage nur für Mädchen

Am „girls day“ können Mädchen einen Tag lang ihre Eltern oder Bekannte an deren Arbeitsplatz begleiten. So lernen sie in einer für sie wichtigen Orientierungsphase Unternehmen und Berufe kennen.



Der „girls day“ bietet interessierten Mädchen die Gelegenheit, ein Unternehmen und Berufe kennenzulernen

Im Vorjahr nahmen über 600 Mädchen das Angebot wahr. Für Unternehmen bietet der 11. „girls day“ eine Möglichkeit an dringend benötigte Fachkräfte von morgen zu kommen. Am letztjährigen „girls day“ schnupperten 652 Mädchen in 331 verschiedenen Betrieben in ganz Vorarlberg. Dieser Tag soll den zehn- bis 14-jährigen Mädchen hauptsächlich Berufe abseits von gängigen Rollenklischees näherbringen. Denn das Erlernen eines frauenuntypischen Berufs erhöht die Karrierechancen. Besonders technische Berufsbereiche bieten Mädchen gute Möglichkeiten dazu.

Anmeldung zum „girls day“

Interessierte Mädchen teilen ihren Teilnahme-Wunsch ihren Eltern oder Bekannten mit. Diese informieren ihre Chefin bzw. ihren Chef, dass sie am 28. Juni ein Mädchen zur Arbeitsstelle mitbringen möchten. Das jeweilige Unternehmen muss sich dann nur noch im BIFO anmelden. Versichert sind die Mädchen über eine Sammelversicherung. „girls day“-Teilnehmerinnen haben an diesem Tag schulfrei.

www.girlsday.at

Wann & Wo

Wann: Der „girls day“ findet am 28. Juni 2012 landesweit statt.

Zielgruppe: zehn- bis 14-jährige Mädchen; Vorarlberger Betriebe aller Größen.

Die Mädchen sind versichert und haben an diesem Tag schulfrei.

Anmeldung und Anfragen: BIFO – Beratung für Bildung und Beruf, Bahnhofstraße 24, Dornbirn. T 05572/31717, bifoinfo@bifo.at

bifo!
Beratung für Bildung und Beruf

Termine im Juni

St. Josefskloster



1. 6.45 Uhr Hl. Messe zum Herz-Jesu-Freitag, 14 – 15 Uhr eucharistische Anbetung in der Klosterkirche
 3. Dreifaltigkeitssonntag 7.30 Uhr Festmesse, 17.15 Uhr Vesper mit Anbetung
 4. 19.30 Uhr Bibelkreis
 5. 18 Uhr Heldenwanderung für Menschen mit Suchtproblemen und für Angehörige, danach gemütliches Beisammensein, Teilen der Jause und Erfahrungsaustausch Treffpunkt Bundesstraße 40 bei jedem Wetter, weitere Infos bei Sr. Agatha unter T 0664/88439184
 6. 9.30 Uhr Frauengebetskreis
 7. Hochfest Fronleichnam 7.30 Uhr Festgottesdienst, anschließend Prozession durch den Kreuzgang
 7. Schnuppertage für suchende Frauen
 - 10. zwischen 20 und 50: KOMM UND SIEH!
 10. 7.30 Uhr Sonntagsmesse, 17.15 Uhr Vesper mit Anbetung. ACHTUNG: vom 11. – 15. und 18. – 22. Juni feiern wir die Gottesdienste im Meditationsraum wegen der dringend nötigen Sanierung der Feuchtigkeitsschäden an der Kirchenmauer
 12. 9 Uhr Hl. Messe im Meditationsraum, anschließend Möglichkeit zum Einzelsegen
 16. 14 – 19 Uhr Oase der Barmherzigkeit im Meditationsraum mit Domherr Christoph Casetti aus Chur als Hilfestellung für Menschen in Ehekrisen, Trennung, Scheidung und für Wiederverheiratete
 17. 19.30 – 21.30 Uhr Geistlicher Gebetsabend: Glaubenstankstelle für Suchende und Interessierte mit der Möglichkeit zum Beichtgespräch mit Herrn Pfarrer Hehle
 20. 9.30 Uhr Frauengebetskreis
 21. 14 – 16 Uhr Oase der Hoffnung für Menschen mit Depressionen und Ängsten 18 Uhr Hl. Messe im Meditationsraum
 27. Fest der Mutter von der immerwährenden Hilfe 18 Uhr Festgottesdienst mit Herrn Pfarrer Hehle
 29. Hochfest Peter und Paul, 18 Uhr Festmesse
- Vorschau:** 7. Juli um 19.30 Uhr Benefizkonzert mit Lobgesang, meditativen Texten und Instrumentalmusik, gestaltet von Musikschullehrern

Borg

Stairway to Nirvana

Mit dem neuen BORG-Projekt komplettieren wir den Zyklus der letzten Jahre mit der Musik der 70er und 90er des vorigen Jahrhunderts.

Sie hören u. a. Songs von Led Zepelin, The Ramones, Bob Marley, Supertramp, Deep Purple, Eagles, Slade, Scorpions, Tom Petty, Red Hot Chili Peppers, Blur, Radiohead, Blink 182, Rage Against

The Machine, Green Day, Nirvana u. a. Dieses Projekt ist in Zusammenarbeit mit der Mittelschule Mittelweiherburg, Hard, entstanden.

Wann & Wo

Wann: Fr 1. Juni um 19.30 Uhr (gestuhltes Konzert), Sa 2. Juni um 19.30 Uhr (ungestuhltes Konzert), Saaleinlass jeweils um 19 Uhr
Wo: im Vereinshaus Wolfurt (gegenüber CUBUS)
Tickets sind im Sekretariat des BORG Lauterach und an der Abendkasse erhältlich.
Eintrittspreise: Erwachsene 6,-/ Jugendliche 3,- Euro

Gespräch im Rohnerhaus

Ausstellung Martin Häusle

Wann & Wo

Wann: So 10. Juni um 10 Uhr, **Wo:** Im Rohnerhaus im 1. Stock

Moderation: Günther Polanec

Gesprächsteilnehmer: Dr. Rudolf Sagmeister, Wolfgang Häusle, Alwin Rohner
Das Museum ist am So, 10. Juni von 10 – 17 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet!



Jahrgang 1956

Der Jahrgang 56 feiert seinen 56sten Geburtstag

Warum in die Ferne schweifen – wenn das Gute liegt so nah?

Liebe 56er! Heuer ist für uns ein besonders Jahr – der Jahrgang 56 wird 56. Deshalb haben wir uns etwas besonderes ausgedacht: Am 23. Juni treffen wir uns zum Sektempfang bei der Jausenstation

am Jannersee. Nach dem kleinen Umtrunk erkunden wir gemeinsam mit dem Fahrrad unser wunderschönes Ried. Die Einkehr halten wir danach in der Jausenstation am Jannersee.

Wann & Wo

Wann: Sa 23. Juni um 17 Uhr
Wo: bei der Jausenstation am Jannersee
Anmeldungen unbedingt erbeten:
Katharina Pfanner
T 0699/ 11101914

Jahrgang 1962

50iger Ausflug der 62er

Wir laden alle Lauteracher Jahrgänger zum heurigen Ausflug am 23. Juni nach Meersburg ein. Wir fahren mit dem Schiff nach Meersburg, Brunch auf dem Schiff, gemütliche Zeit in Meersburg mit Schlossbesichtigung und Rückfahrt mit dem Schiff um 16.20 Uhr.

Wann & Wo

Wann: 23. Juni 8.30 Uhr Treffpunkt beim Bahnhof Lauterach, 9.10 Uhr Schifffahrt nach Meersburg
Ausklang: 19.30 Uhr im Kornmesser, Bregenz
Anmeldung: bis 8. Juni
mg1jg62@gmail.com



Wir haben eröffnet!

Im ehemaligen Verkaufslokal der Bäckerei "Karlebeck" gibt es ab sofort Schwanenbrot. Wir danken Karl Einsiedler für das Vertrauen und werden Sie mit dem altbewährten Team weiterhin verwöhnen.

Probieren Sie unsere Köstlichkeiten aus Backstube und Konditorei!

Mo - Fr 06:00 - 12:30 Uhr 14:00 - 18:00 Uhr
Sa 06:00 - 12:00 Uhr
So u. Feiertg. 07:00 - 10:30 Uhr

SchwanenBÄCKEREI

Wolfgang Fitz, Bundesstraße 82, 6923 Lauterach
T 05574/62552



Die »Riedler Faschingsgilde«
lädt die Lauteracher Bevölkerung
recht herzlich zu ihrem

»Riedler-Fäscht«

beim Sternenplatz
in Lauterach ein.

Am 30. Juni 2012 ab 18.00 Uhr spielen für Sie die
»MusikApostel«

Bei schlechter Witterung wird die Veranstaltung ersatzlos gestrichen.

Fotini

Kosmetik . Pflege . Accessoires

Neu!

Ihr Traum wird wahr: strahlend schöne und fühlbar jüngere Haut dank Mikrodermabrasion! Diese sehr wirkungsvolle und dabei schonende Behandlungsmethode hilft bei Fältchen, Altersflecken, unreiner Haut, Dehnungsstreifen, etc. Eine bessere Hautstruktur und ein festes, klares Erscheinungsbild sind das Ergebnis. Kommen Sie vorbei, wir informieren Sie gerne!

Erfahren Sie mehr über uns im Internet
www.fotini-cosmetic.at

- . Öffnungszeiten: Mo/Di/Fr 9-18 Uhr
Mi/Do 9-19 Uhr
- . Termine nach Vereinbarung
- . Mittags durchgehend geöffnet
- . Ausreichend Gratisparkplätze

Fotini Kosmetik.Pflege.Accessoires
Fotini Pyrovolikos . Wolfurterstraße 2
6923 Lauterach . Tel +43 (0)664 4142199
www.fotini-cosmetic.at




MONTEIL
PARIS

BIODROGA
SYSTEMS

NOUBA


LCN

DECLARÉ
SWITZERLAND

Bahnhof Lauterach

Infoboxeröffnung der ÖBB auf dem Rathausplatz

Weitere Details zur Infobox der ÖBB erhalten Sie auf Seite 6



Bgm Elmar Rhomberg und ÖBB-Projekt-leiter Karl Hartleitner berichteten über die einzelnen Bauphasen



Die Infobox der ÖBB wurde für die Besucher eröffnet



Bgm Elmar Rhomberg erklärte die Details zum Bahnhofneu- und Umbau



GR Stefan Stöckler im Gespräch mit interessierten Besuchern



Für die Unterhaltung der Kinder war bestens gesorgt



Weißwürste gab es für die hungrigen Besucher der Informationsveranstaltung



Die ersten Besucher der Infobox



Auch die Mitarbeiter des Rathauses informierten sich über die Baupläne der ÖBB



Zahlreiche interessierte BürgerInnen informierten sich über den neuen Bahnhof Lauterach



Michael Erath und sein Mitarbeiter sorgten für das kulinarische Wohl der Infobox-besucher

plan-b

„Landpartie“ per Fahrrad

Hunderte Radler aus den plan-b Gemeinden nutzten die fröhlichen Temperaturen am 28. April für eine Sternfahrt nach Schwarzach. Das plan-b Radfest im Grünen wurde dank blühender Birnbäume und Wiesen zu einer stimmungsvollen „Landpartie per Rad“. Mitten in der Wiese beim Bauhof Schwarzach genossen Gäste und Gastgeber das attraktive Programm für Klein und Groß. Strohhallen Spielplatz, Kinderpolizei, die Einradgruppe der Mittelschule Schwarzach bei ihrem ersten öffentlichen Auftritt, die Schwarzacher Dorfmusikanten, Fahrradbörse und -putzservice, neueste Radmodelle, Kletterturm, Parcour Vorarlberg, Imker oder Kuratorium für Verkehrssicherheit boten beste Unterhaltung und Motivation für viele weitere Kilometer per Fahrrad.



Hunderte Radler nahmen an der Sternfahrt nach Schwarzach teil



Bei sommerlichen Temperaturen machte das „Radln“ Spaß



Auch ohne Fahrrad ging's hoch her



Die Geschicklichkeitstrainings kamen gut bei den Kindern an



Die Jungs zeigten, wie geschickt sie mit dem Einrad umzugehen wissen



Der Kletterturm war für groß und klein ein Hit



Musikalisch wurden die Gäste des Radfrühlings bestens unterhalten



Auch die Polizei war beim Radfrühling vertreten



Treff ich auch ins Schwarze?



Richard Dietrich sorgte für das leibliche Wohl

plan b
MOBIL
ANDERE WEGE VON A NACH B

Kindergärten und Spielgruppen

Ausstellung „Lutarach – do bin i dahoam“

Die Kinder der Spielgruppen und Kindergärten der Marktgemeinde Lutarach stellten in der Alten Seifenfabrik ihre Werke zum Thema „Lutarach – do bin i dahoam“ aus. Von selbstgemalten Portraits über Traktoren aus Schuh-schachteln, die wichtigsten Gebäude aus Styropor, Tiere aus Lutarach plastisch und gemalt und vieles mehr gab es zu besichtigen und zu bestaunen. Auch musikalisch wurden die Ausstellungsbesuche, nicht nur von den Kindern verwöhnt. Die Mitarbeiterinnen der Kindergärten und Spielgruppen sangen: „Für dich soll's rote Rosen regnen“, was ihnen tosenden Applaus bescherte. Einen herzlichen Dank an die Kindergartenkoordinatorin Judith Längle für ihre tolle Arbeit und Organisation dieser Ausstellung und Christof Döring, der in gewohnt humorvoller Art durch den Abend führte.



„Halli hallo - herzlich willkommen“, sangen die Kinder zur Begrüßung



Christof Döring führte humorvoll durch den Abend



„Für dich soll's rote Rosen regnen“, sangen die Mitarbeiterinnen der Kindergärten und Spielgruppen



Auch die Kinder hatten ihre Lieder gut eingeübt und sangen aus Herzenslust



Vizebgm und Obfrau des Ausschusses Kinderbetreuung Doris Rohner war begeistert über die tolle Arbeit der Kinder



„Do bin i dahoam“ eine gelungene, tolle Ausstellung mit engagierten Mitarbeiterinnen und wunderbar kreativen Kindern



Traktoren, Tiere, der Entenbach, wichtige Gebäude – alles wurde kreativ von den Kindern umgesetzt



Silvia Ludwig und Kindergartenkoordinatorin Judith Längle beim Plausch



Edwin Buen sorgte für super Stimmung, und Aurea Wutschka war beim Singen mit Begeisterung dabei



Gloria Diem und Manuela Malin halfen Richard Dietrich beim kochen des köstlichen „Duranand“



Elmar Rhomberg genoss den Abend mit seinen Kindern Teresa und Leo



Christine Holzer (Kindergarten Unterfeld) zeigte GR Werner Hagen das Lutaracher Wappen einmal anders

Aktion Demenz

Im Herzen wird man nicht dement

Demenz kann jeden von uns treffen, aber niemand muss damit alleine bleiben. Das zu vermitteln ist Anliegen und Ziel der Aktion Demenz, die Hilfe durch Information, Aufklärung und durch Projekte dort anbietet, wo Betroffene und deren Angehörige sie am dringendsten benötigen: In ihrer allernächsten Nähe und in der Gemeinschaft, in der sie täglich leben. Als Auftakt der Veranstaltungsreihe wurden Filme zum Thema Demenz gezeigt. Bei den Diskussionen und beim Bürgerforum konnten viele Fragen der Besucher kompetent beantwortet werden.



Herr Valentin, Dagmar König, Brigitte Moosbrugger, Thasilla Fetz, Renate Rosskopf



Mohi Einsatzleiterin Doris Volgger im Gespräch



Bruno Forster und Sr. Sonja Kaiser



Das Ehepaar Netzer und Helmut Esth sorgten für gute Stimmung



Obfrau des Krankenpflegevereins Heide-Ulla Drucker beim Buchverkauf



Zahlreiche Besucher sahen den Film mit Norbert Schnetzer



GR Barbara Draxler begrüßt die Besucher



GR Barbara Draxler, Projektleiterin Ingrid Baumgartner, Bgm Elmar Rhomberg, Moderator Christian Hörl und Mag. Martin Hebenstreit



Referent Wilfried Feurstein



Sigrid und Elmar Fröweis, GR Barbara Draxler



Aktion Demenz – die Veranstaltungsreihe geht im Herbst weiter

Obst- und Gartenbauverein

Wir machen unsere Obstbäume selber

Der Obst- und Gartenbauverein bot in Zusammenarbeit mit dem Familienreferat der MG Lauterach Schülern und Jugendlichen von Lauterach im April die Möglichkeit, ihre eigenen Bäumchen zu machen. Am Abend waren dann noch die „Großen“ zum Bäumemachen eingeladen. Jeder Teilnehmer nahm mindestens einen Apfel- und einen Birnenbaum mit nach Hause. Kursreferent Kurt Vonach unterstützt von Toni Schiefer aus Götzis erklärte und zeigte mit viel Verständnis den jungen und älteren Besuchern, auf was es ankommt.



Kurt Vonach erklärt, wie man Bäume macht; daneben Toni Schiefer, Erich Kalb, Peter Mayrhofer, Marco Meusburger und Adolf Ehrle



Magdalena Stenech und Toni Schiefer stanzen die Verbindungsstelle aus



Die vielen Kinder und Erwachsenen hörten aufmerksam zu



Kurt Vonach schneidet die Veredelungsstelle



Julia Schelling und Toni Schiefer unwickeln die Veredelungsstelle



Gemeinsam geht es leichter



Toni Schiefer, Dietmar Rupp, Niklas Misch und Klemens Rupp beim Abdichten der Veredelungsstelle



Albert DeDonder und Erich Kalb stellen sich bei Toni Schiefer an



Alfred Stoppel setzt die neuen Bäume in die Pflanzkübel



Albert DeDonder und seine Gruppe warten aufs Einpflanzen



Stefan Dietrich, Kevin Winder, Prof. Martin Moosbrugger, Lea Pfanner, Anita Kalb, Michael Pregler



Jürgen Sauerwein und Werner Hinteregger sind mit Begeisterung dabei



Lea Pfanner gießt ihr neues Bäumchen

Matinee „Lauterach klingt“

Hofsteigsaal

24. Juni 2012, 10:30 Uhr



Eine unterhaltssame Vormittagsveranstaltung singender und klingender Lauteracher Vereine und Musikgruppen bei gastlicher Bewirtung und traumhaften hausgemachten Kuchen vom Buffet.

Beste Unterhaltung bieten;

- *der Kinderchor Lauterach unter der Leitung von Vera Prantl*
- *das Jazzensemble der Musikschule am Hofsteig unter Dir. André Meusburger*
- *der Frauenchor Lauterach unter der Leitung von Nina Bühler*
- *die Vocalisten des BORG Lauterach unter der Leitung von Ildiko Monika Von Rakssanyi*
- *der Kirchenchor St. Georg Lauterach unter der Leitung von Heimo Leiseder und*
- *der Männerchor Lauterach unter der Leitung von Axel Girardelli*

Eine Veranstaltung des Kulturreferates der Marktgemeinde Lauterach und des Männerchor Lauterach im Rahmen der Aktionswoche 150 Jahre Chorverband.

Eintritt Freiwillige Spenden



Jubilare Herzliche Gratulation



90. Geburtstag

Irma Andreis, Bundesstraße 46/9, feierte ihren 90. Geburtstag im Kreise ihrer Familie. Mit wöchentlichem Turnen und Jassen hält sich die rüstige Jubilarin fit. 33 Jahre war Frau Andreis Mitglied im Gesangsverein Bregenz.



80. Geburtstag

Marianne Greußing, Antoniusstraße 5, feierte mit ihrer Familie den 80. Geburtstag. Die in Innsbruck geborene Jubilarin lebt bereits seit 48 Jahren in Lauterach. Frau Greußing hat einen Sohn und hält sich mit Lesen geistig fit.



Goldene Hochzeit

Roswitha und Anton Longhi, Pariserstraße 25/1, feierten das Fest der Goldenen Hochzeit. Drei Kinder, sieben Enkel- und ein Urenkelkind gratulierten dem Jubelpaar recht herzlich. Mit Leidenschaft pflegt das Ehepaar Longhi seinen Garten.



80. Geburtstag

Herr **Albert Tripp**, Sandgasse 9a, feierte seinen 80. Geburtstag. Der begeisterte Fußballer war jahrelang Schiedsrichter bei der Bundesliga. Noch heute trifft man den Jubilar regelmäßig auf dem Fußballplatz an.



Geburtstage Juni

Folgende MitbürgerInnen werden 70 Jahre und älter:

01.06.1938	Prutsch Adolf , Unterer Schützenw. 14/1	74
02.06.1934	Daxer Clothilde , Bahnhofstraße 53/18	78
02.06.1925	Kalb Wilhelmine , Schulstraße 3a	87
02.06.1939	Mathis Reinhilde , Harderstraße 32	73
02.06.1930	Weiß Anna , Jägerstraße 17/1	82
03.06.1930	Zorn Rainer , Angerweg 4	82
05.06.1931	Adami Frieda , Inselstraße 3	81
05.06.1932	Rauch Robert , Jägerstraße 30/1	80
07.06.1936	Schwarz Helmut-Peter , Bundesstr. 85/1	76
10.06.1937	Hämmerle Maria Ingrid , Uferweg 13/1	75
10.06.1937	Praxmarer Charlotte , Wälderstraße 55/1	75
12.06.1933	Kröner Helga , Harderstraße 5/1	79
13.06.1927	Hofbauer Ingeborg , Kreuzgasse 7	85
15.06.1933	Hirlemann Margareta , Neuweg 4	79
15.06.1941	Sigur Milka , Lerchenpark 7/63	71
16.06.1940	Ing. Lingenhölle Heinz , Rebengasse 2/1	72
17.06.1939	Dietrich Helmutrud , Montfortplatz 14/3	73
18.06.1941	Kolb Inge , Weißenbildstraße 27/1	71
19.06.1942	Grassl Rudolf , Hofsteigstraße 2b	70
20.06.1924	Eisenegger Camilla , Montfortpl. 13/12	88
20.06.1925	Schwei Richard , Achsiedlung 11	87
22.06.1938	Praschil Martha , Grabenfeld 24	74
23.06.1932	Weber Emma , Lerchenauerstraße 10/1	80
25.06.1941	Schneider Eduard , Flurweg 21	71
26.06.1941	Müller Alois , Hubertusweg 30	71
26.06.1935	Sommer Maria , Karl-Höll-Straße 16/6	77
29.06.1921	Dietrich Erwin , Lochbachstraße 7	91
30.06.1942	Apsner Anna Maria , Langegasse 18a/1	70

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch die Geburtstage jener Personen veröffentlichen die uns mit unterfertigtem Fragebogen die Zustimmung erteilt haben. Jubilare die noch aufgenommen werden möchten, können diese Zustimmung durch eigenhändige Unterschrift bei der Bürgerservicestelle, Hofsteigstraße 2a abgeben.



Geburten April

Pius der Susanne und des Stephan **Kühne**,
Kreuzgasse 7

Yasmin der Hatice und des Hasan **Agva**,
Lochbachstraße 5

Sebastian Jan der Inna und des Adolf **Herburger**,
Langegasse 18a/5

Raphael Werner der Nicole und des Jürgen
Sutterlüti, Unterer Schützenweg 26/1

Noel Leon der Juliane **Fiebig** und des Marcus Matt,
Bahnhofstraße 55/21

Oskar der Nina und des Rene **Bickel**, Einödstr. 26b

Luca Alessandro der Julia Ivanova und des Mauro
Monderna, Mäderstraße 1a



Verstorbene April

Demirel Mehmet, Neubaugasse 13/22

Krenkel Walter Heinz, Antoniusstraße 11/2

Böni Rosa Maria Aloisia, Weißenbildstraße 8

Dietrich Josefina, Lerchenauerstraße 7/1

Kolb Arthur Ludwig, Weißenbildstraße 27/2

Ing. **Maurer Herwig Josef**, Brunnenweg 2a

Fessler Gertrud Theresia, Hofsteigstraße 2b

Fister Ernst Konrad, Hofsteigstraße 2b



Abgabetermin

für das Lauterachfenster Juli / August

14. Juni 2012

Mülltermine

Restmüll/Gelber Sack/Biomüll: 6. und 20. Juni
Biomüll: 6., 13., 20. und 27. Juni
Abgabemöglichkeiten beim Bauhof: **Öli-Fettkübel / Ökobag / Problemstoffe / Altelektrogeräte / Grünmüll:** jeden Sa von 8 – 12 Uhr
Grünmüll: jeden Mo, Mi und Fr von 16 – 18 Uhr
Sperrmüll: Sa 2. und Mo 4. Juni

Mitteilungen

Sprechstunde Bürgermeister Elmar Rhomberg

Mo 15 – 18 Uhr, Do 9 – 11 Uhr
Anmeldung: Doris Tschann T 6802-30

Sprechstunde für Wohnungsangelegenheiten

mit GR Katharina Pfanner
Anmeldung: Elisabeth Brauchle T 6802-11

Sprechstunde für Sozialangelegenheiten

Mit GR Barbara Draxler
Anmeldung: Annette King T 6802-16

Gemeinde

Mo 4. Kostenlose Rechtsberatung
17 – 19 Uhr für Lauteracher Bürger im Alten Kreuz mit Mag. Jürgen Nagel

Mi 7. Elternberatung
14 – 16 Uhr jeden Mittwoch in der Alten Seifenfabrik
Kostenlose Energieberatung
18 – 20 Uhr jeden Mittwoch, Kirchstraße 43 in Wolfurt

Veranstaltungen

Fr 1. BORG: Stairway to Nirvana
19.30 Uhr, Sa 2. Juni 19.30 Uhr im Vereinhaus Wolfurt

Sa 2. Ortsvereineturnier Schertler-Alge FC Lauterach
11.30 – 18 Uhr in der Sportanlage Ried

„Tag der offenen Tür“ - City Dance Academy
13.30 – 15.30 Uhr Bahnhofstr. 8a, in Wolfurt
Veranstalter: Musikschule am Hofsteig

Tennisclub
14 Uhr Senioren 60+ Lauterach 1 : Haselstauden 1

Instrumentenpräsentation
16 – 18 Uhr „sehen – hören – fühlen“, informieren Sie sich über das Angebot in der Musikschule Wolfurt

Di 5. Pensionistenverband Ganztagesausflug Öchsle-Bahn

Infantibus: Familientreff
15 – 16.45 Uhr, Alte Seifenfabrik, weitere Termine: 12./19./26. Juni

Vorspielstunde Musikschule am Hofsteig
19 Uhr, Simone Humpeler, Aula Mittelschule Wolfurt

Einladung Räumliches Entwicklungskonzept
19.30 Uhr im Hofsteigsaal, weitere Infos Seite 10
Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach

Mi 6. Vorspielstunde Musikschule am Hofsteig
19 Uhr Klasse: Christian Bilgeri, Gitarre und E-Gitarre in der Aula der Mittelschule Wolfurt

Jahrgang 1950
19.30 Uhr Jahrgängerhock im Gasthaus Bahnhof

So 10. Ausstellung Martin Häusle
10 – 17 Uhr im Rohnerhaus, weitere Infos Seite 42

Mo 11. Vorspielstunde Musikschule am Hofsteig
19 Uhr Klasse: Marita Lechleitner, Gesang klassisch in der Aula der Mittelschule Wolfurt

Di 12. Vorspielstunde Musikschule am Hofsteig
18.30 Uhr Klasse: Anja Nowotny-Baldauf, Querflöte in der Aula der Mittelschule Wolfurt

Mi 13. Tennisclub
14 Uhr Heimspiel U10 Lauterach : TC Dornbirn 3

Don Ivo´s Band Event Musikschule am Hofsteig
19 Uhr Ltg. Vessela + Ivo Bone im Pfarrheim Wolfurt

Do 14. Kneipp-Aktiv Club: Wanderung Ebnit
9.30 Uhr Treffpunkt: Karrenbahn, Gehzeit 3 Stunden.
Auskunft: Matthias Filzmaier T 0664/3204114
Adelinde Hertnagel T 0650/3007673

Familienfrühstück
9 – 11 Uhr, Alte Seifenfabrik, weitere Termine: 21./28.Juni. Veranstalter: Infantibus

Jassnachmittag Seniorenbund
14 Uhr im Weingarten

Jahreshauptversammlung Schertler Alge FC
19.30 Uhr im Jussel-Zelt in der Sportanlage Ried

Kammermusikabend Musikschule am Hofsteig
19 Uhr Aurelia Weiser, Aula der Mittelschule Wolfurt

Fr 15. Bezirksmusikfest
weitere Infos Seite 20

Sa 16. Bezirksmusikfest
weitere Infos Seite 20

Meisterschaftsspiele
14.45 Uhr Schertler Alge FC Lauterach 1b : Altach 1b
17 Uhr 1. Mannschaft Schertler Alge FC Lauterach : Lochau in der Sportanlage Bruno Pezzey

Sa 16. Vorspielstunde Musikschule am Hofsteig
17 Uhr Klasse: Arndt Rausch, Klavier in der Aula der Mittelschule Wolfurt

So 17. Bezirksmusikfest
weitere Infos Seite 20

Palloncino – eine vertanzte Zirkusgeschichte
18 Uhr im Cubus Wolfurt. Die City Dance Academy präsentiert ihre Schulabschlussaufführung, Ltg.: Veronika Längle. Eintritt: Erw. 6,-/Schüler 3,- Euro
Veranstalter: Musikschule am Hofsteig

Do 21. Kneipp-Aktiv Club: Radfahren Bad Diezlings
13 Uhr Treffpunkt Tennishalle, Auskunft Helga Bildstein T 7183039

Fr 22. Rosenschnittkurs
18 Uhr bei Cornelia u. Günter Nikolussi, Grenzweg 8 Schnitt an Edel-, Boden-, Strauch- und Kletterrosen nach dem 1. Floor. Ausweichtermin Sa 23. Juni 14 Uhr
Kursreferent: Josef Waibel (Rosenwaibel)
Veranstalter OGV Lauterach

Madmories
18 Uhr im BORG, weitere Infos Seite 40

Schlusskonzert der Musikschule am Hofsteig
19.30 Uhr im Hofsteigsaal

Sa 23. Jahrgang 1962
8.30 Uhr Treffpunkt Bahnhof Lauterach - Schifffahrt nach Meersburg. Anmeldung: mgljg62@gmail.com
weitere Infos Seite 42

Jahrgang 1956
17 Uhr Treffpunkt Jausenstation Jannersee
Anmeldung: Katharina Pfanner T 0699/111101914
weitere Infos Seite 42

Sommergrillfest Jahrgang 1968
Ausweichtermin: 7. Juli, 19 Uhr, Infos T 0664/4461968 oder elisabeth-steger@aon.at

So 24. Männerchor: „Matinee Lauterach klingt“
10.30 Uhr im Hofsteigsaal, weitere Infos Seite 50

Mo 25. Vorspielstunde Musikschule am Hofsteig
18.30 Uhr Klasse: Ivana Eres, EMP1 + EMP2, Gitarre in der Aula der Mittelschule Wolfurt

Mi 27. Singen macht Spaß – Singen tut gut
20 Uhr im BORG. Auskünfte: Heimo Leiseder T 64022, Monika Ballweber T 64553
weitere Infos Seite 34

Do 28. Wanderung Höhenweg unter dem Widderstein
7.15 Uhr Abfahrt Montfortplatz, Gehzeit 4,5 Stunden. Auskunft: Matthias Filzmaier T 0664/3204114
Adelinde Hertenagel T 0650/3007673
Veranstalter: Kneipp-Aktiv Club

Do 28. „girls day“ Berufsschnuppertage für Mädchen
weitere Infos Seite 41

Mitnand Seniorencafé
14.30 – 16.30 Uhr im Sozialzentrum SeneCura
Veranstaltung: Mohi und Marktgemeinde Lauterach

Ensemblekonzert
19 Uhr Ltg.: Thomas Jäger im Innenhof der Mittelschule Lauterach

Sa 30. Tennisclub: Grillfest
18.30 Uhr, Freunde und Gäste sind willkommen

Riedler Faschingsgilde: Riedlerfäscht
18 Uhr beim Sternenplatz, nur bei guter Witterung
weitere Infos Seite 43

Notdienste

Praktische Ärzte

1. Juni	Dr. Groß	T 05574/82161
2. & 3. Juni *		
4. Juni	Dr. Wolf	T 05574/63406
5. Juni	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
6. Juni	Dr. Groß	T 05574/82161
7. Juni *		
8. Juni	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
9. & 10. Juni *		
11. Juni	Dr. Wolf	T 05574/63406
12. Juni	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
13. Juni	Dr. Wolf	T 05574/63406
14. Juni	Dr. Dörler	T 05574/79039
15. Juni	Dr. Dörler	T 05574/79039
16. & 17. Juni *		
18. Juni	Dr. Wolf	T 05574/63406
19. Juni	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
20. Juni	Dr. Groß	T 05574/82161
21. Juni	Dr. Dörler	T 05574/79039
22. Juni	Dr. Wolf	T 05574/63406
23. & 24. Juni *		
25. Juni	Dr. Wolf	T 05574/63406
26. Juni	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
27. Juni	Dr. Groß	T 05574/82161
28. Juni	Dr. Dörler	T 05574/79039
29. Juni	Dr. Groß	T 05574/82161
30. Juni *		

* Bitte entnehmen Sie die aktuellen Wochenend-Notdienste aus der Tageszeitung





CLUB

Da ist was los.

Da ist was los!
sparen=sinnvoll

Eröffne ein
Taschengeld- oder
Jugendkonto, hol dir
€ 20,- Gutschrift &
gewinne eines von
4 iPhone 4s!

viele vorteile:

z.B. € 5,00 Gutschein für
Strandbadsaisonkarte

€ 20,00 Gutschein für einen
Mopedhelm von LOITZ

McDonald's Menü ermäßigt!
ermäßigte Tickets und tolle Fahrten



Raiffeisenbank
am Bodensee



Find us on:
facebook

[facebook.com/raibclub](https://www.facebook.com/raibclub)



Impressum Juni 2012 | Nr. 71: Marktgemeinde Lauterach T 05574 6802-0
Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeindeamt Lauterach, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Festini Gabriela. Grafik: design.renninger@inode.at. Fotos: Marktgemeinde Lauterach. Druck: Hecht Druck, Hard. Beiträge: Ballweber Monika, Dobler Reinhard, DoDonder Albert, Dörler Andreas, Fessler Elmar, Fessler Ernst, Flatz Karin VS Unterfeld, Geschray Rosi, Gisinger Margit, Götze Thomas, Greußing Josef, Heim Peter, Holzinger Gerti, Jäger Reinhard, Kocher Agatha Sr., Lamprecht Tina, Mathis Gerhard, Moosmann Sabine, Ploss Edith, Rhomberg Elmar Bgm, Rhomberg Elmar sen., Salzmann Viktoria, Schertler Peter, Stelzl Monika, Vallazza Markus, Waibel Herbert, Weingärtner Rudi, Wüstner Bruno

Zeitungsverband P.b.b. · Verlagspostamt A-6923 Lauterach · Zulassungsnummer 02 Z 031382 M

MARKTGEMEINDE
LAUTERACH



Einladung

Öffentliche Veranstaltung
zur Überarbeitung des Räumlichen Entwicklungskonzeptes
Dienstag 5. Juni 2012, 19.30 Uhr im Hofsteigsaal

Seit 2001 ist das Räumliche Entwicklungskonzept (REK) eine wichtige Grundlage für die Entwicklung unserer Gemeinde. Maßnahmen zur Entwicklung des Ortszentrums (zB Umbau des Alten Marktes), zum Ausbau des Radwegnetzes, zur Erhaltung von Grünräumen und zur Erweiterung der Gewerbegebiete. Auch Widmungsentscheidungen basieren auf Festlegungen im Räumlichen Entwicklungskonzept.

Nach gut zehn Jahren ist es hoch an der Zeit, diesen Zielkatalog zur Gemeindeentwicklung zu überprüfen, aktuellen Anforderungen und Rahmenbedingungen anzupassen und damit eine Grundlage für zukünftig zu treffende Entscheidungen zu schaffen.

Die Einbeziehung der Bevölkerung ist uns dabei ein zentrales Anliegen. Daher findet am 5. Juni 2012 im Hofsteigsaal eine öffentliche Veranstaltung zum Thema Gemeindeentwicklung statt, zu der wir alle Lauteracherinnen und Lauteracher herzlich einladen. Diskutieren Sie mit uns und untereinander Ihre Wünsche und Vorstellungen zur Entwicklung unserer Gemeinde, bringen Sie Ihre Visionen und Anregungen aber auch Ihre Hinweise auf Verbesserungswürdiges ein.

Bgm Elmar Rhomberg

